

roštala plačana v gotovini.



# Mariburger Zeitung

**Verwaltung, Druckerei, Maribor,**  
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

**Bezugspreise:**

Abholen, monatlich	Din 20.—
Zustellen	21.—
Durch Post	20.—
Ausland, monatlich	30.—
Einzelnummer	Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortende Briefe ohne Markierung sind nicht berücksichtigbar. Anzeigenannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Adria Company, in Zagreb bei Iva Lurčanek & Co., in Gungl bei M. M. M. in Wien bei Adria-Verlag.

DRŽAVNO PRAVNIŠTVO  
MARIBOR  
DOŠLO

Maribor, Sonntag, den 27. September 1925.

Nr. 219 — 65. Jahrg.

## Beendigung der Völkerbundtagung.

### Abreise unserer Delegierten.

Genf, 26. September. Heute wird die ordentliche Herbsttagung des Völkerbundes auf feierliche Weise geschlossen. Außenminister Dr. Rindić wird nach Schluß der Sitzungen nach Paris abreisen, wo er drei bis vier Tage bleiben wird. Aus Kreisen der jugoslawischen Delegation versichert man, daß die Reise des Außenministers einen privaten Charakter habe. Außenminister Rindić veranstaltete gestern abends als Vorsitzender der 3. Kommission ein Bankett, an welchem der Präsident der 6. Sektion Dandurand, der schweizerische Delegierter Motter, der bulgarische Außenminister Ralsow, der ungarische

Delegierte General Danfokj und der persische Prinz Arfa teilnahmen.

Stefan Radić wird nach Zürich abreisen, wo er mit den Vertretern der schweizerischen Bauernpartei zusammentreffen wird. Auch wird er das Simmental besuchen und dann nach Zürich zurückkehren, wo er dem Konzert des Gesangsvereines „Kolo“ aus Zagreb beiwohnen wird. Das Konzert, das einen rein jugoslawischen Charakter aufweist, wird am 28. d. stattfinden und umfaßt Kompositionen von serbischen, kroatischen und slowenischen Komponisten. Stefan Radić wird sich sodann nach Paris begeben.

## Manöver der jugoslawischen Kriegsflotte.

### Unter Anwesenheit des Königspaares.

Beograd, 26. September. Nach Nachrichten aus Divac fanden gestern vormittags große Seemannöver der gesamten jugoslawischen Kriegsflotte statt. Im Hafen von Divac war die ganze Flotte verankert und erwartete die Ankunft des Königs. Er erschien auf dem Dampfer „Belebit“, während die Königin auf dem Dampfer „Karagjorgje“ reiste; die Suite befand sich auf dem Dampfer „Sintica“. Um 8 Uhr hoben alle Schiffe die Anker und zogen ins offene Meer. Der König wohnte dann den Seemannöver bei, die den

ganzen Vormittag dauerten und von Torpedobootzerstörern, Torpedobooten und Torpedos ausgeführt wurden. Mittags fand im Offiziersheim in Divac ein Bankett statt. Nachmittags unternahm der König in einem Hydroplane eine Lustreise und kehrte dann, von den Matrosen stürmisch begrüßt, in den Hafen von Divac zurück. Das Königspaar übernachtete in den Kajüten des Dampfers „Karagjorgje“. Heute früh reiste das Königspaar mit der Suite in Begleitung der Kriegsmarine nach Kotor ab.

## Die politische Lage.

Beograd, 26. September. Es bestätigten sich die Nachrichten, daß Ministerpräsident Pašić erst am 6. Oktober nach Beograd zurückkehren wird, da auch die Ankunft des Königs aus Dalmatien erst im Oktober erwartet wird.

In politischer Hinsicht hat sich in Beograd kein neues Ereignis zugetragen. Die Spannung zwischen den Radikalen und der Radikalpartei dauert an, doch ist die Presse der Regierungsmehrheit sehr optimistisch gestimmt und betont, daß die jetzige Regierung vollkommen stabil sei.

Beograd, 26. September. Der Verkehrsminister Ante Radović erklärte Pressevertretern, daß seine Reise nach Monte Carlo keinen politischen Charakter trage. Er reist nach Monte Carlo, um dem Ministerpräsidenten über wichtige Angelegenheiten seines Ressorts Bericht zu erstatten. Der Verkehrsminister ist heute um 14 Uhr in Ljubljana eingetroffen. Er wurde vom Direktor der Staatsbahnen Dr. Borso empfangen. Der Verkehrsminister setzte seine Reise über Italien nach Monte Carlo fort.

### Abflug eines italienischen Flugzeuges.

ROM, 26. September. Der Unterstaatssekretär für Luftwesen General Bonfana floh heute anlässlich der großen Manöver bei Novara auf einem Flugzeug. Infolge einer Panne setzte der Motor plötzlich aus. Das Flugzeug mußte rasch niedergehen und stürzte einige Meter oberhalb des Bodens ab, wobei es gänzlich zerstört wurde. Der General und der Pilot blieben unverletzt.

### Verlängerung des Mieterschutzes in Rom.

ROM, 26. September. Die Stadt Rom hat den Mieterschutz bis Ende dieses Jahres verlängert.

### Ein neuer Fliegerrekord.

PARIS, 26. September. (Havas). Dem französischen Flieger Thoret gelang es mit einem Wasserflugzeug bei abgestelltem Propeller sich drei Stunden 13 Minuten in der Luft zu halten.

### Das Risiko des Flugzeuges.

LONDON, 26. September. (Wolff). Bei der britischen Luftstreitmacht haben sich in den letzten Tagen 10 tödliche Unfälle ereignet.

## Kongress der jugoslawischen Journalisten.

Beograd, 26. September. Heute um 5 Uhr früh reisten ungefähr 120 Journalisten mit einem Sonderzuge nach Stolje ab. Der Kongress wird morgen feierlich eröffnet werden. In Stolje, wo die Kongreßteilnehmer heute mittags eingetroffen sind, bereitet man ihnen einen würdigen Empfang.

### Wieder bulgarische Grenzüberfälle.

Beograd, 26. September. Aus Sofia und aus unseren Grenzorten treffen alarmante Nachrichten bezüglich der feindlichen Haltung Bulgariens gegenüber Jugoslawien ein. Die bulgarische Presse begann in der letzten Zeit eine heftige Pressekampagne gegen Jugoslawien, und an der Grenze beobachtet man Bewegungen verschiedener Bände, die bis an die Zähne bewaffnet sind. Eine ungefähre 150 Mann zählende Bande überfiel auf dem Orni drüben den Bauern Oligorović, den sie vollkommen ausplünderte. Die Bande nahm ihm sein Hab und Gut im Werte von 200.000 Dinar ab. Die Räuber waren alle maskiert und flohen, noch bevor die Grenzgarde über den Räuberüberfall verständigt werden konnte.

## Alkoholgewinnung aus Brot.



Mario Andrusiani.

Dem italien. Ingenieur Andrusiani ist es gelungen, einen Apparat zu konstruieren, mit dessen Hilfe es möglich ist, den während des Brotdarens entstehenden Dampf zu den hochprozentigen Alkohol zu ziehen. Versuche in einer Berliner Versuchsanstalt ergaben aus je 100 Kilogramm verbackenem Mehl einen Liter 65—85prozentigen Alkohol. Neun Millionen Zentner Kartoffeln oder eine entsprechende Menge Brotgetreide werden durch das neue Verfahren für die deutsche Volksernährung frei. Eine deutsche Transaktion-Gesellschaft hat das Verfahren zur industriellen Auswertung erworben.

Die ungeheure Bedeutung dieses Verfahrens wird durch einige Zahlen starkstens betont. Deutschland hatte 1924 einen Verbrauch von 8 Millionen Tonnen Brotgetreide für die Brotbereitung. Da mit dem Andrusiani-Apparat auf je 1000 Kilogramm verbackenen Mehles 10 Liter Alkohol gewonnen werden, ergibt sich theoretisch eine Brotalkoholproduktion von 800.000 Hektoliter, d. h. mehr als die Hälfte der bisherigen Alkoholproduktion, die sich bisher auf etwa 1,5 Millionen Hektoliter stellt. Hierfür wurden 15 Millionen Zentner Kartoffeln und 4 1/2 Millionen Zentner Getreide verbraucht. Für die Volkswirtschaft ist die neue Erfindung von größter Bedeutung, da durch sie viele wertvolle Nahrungsmittel, die bisher ihren natürlichen Verwendungszwecken entzogen wurden, für die Ernährung von Mensch und Tier frei werden.

## Börseberichte.

Zürich, 26. September. (Avala — Schlusssurse) Paris 24.52, Beograd 9.20, London 25.105, Berlin 123.20, Prag 15.35, Mailand 21.05, New-York 518.10, Wien 73.80, Brüssel 22.65, Budapest 0.00725, Warschau 85.—, Sofia 3.80, Salarek 2.50, Madrid 74.70, Amsterdam 208.30, Kopenhagen —, Stockholm —, Athen 7.46.

Zagreb, 26. September. (Avala — Schlusssurse) Devisen: Paris 267.50 bis 268.—, Schweiz 1089.— bis —, London 273.25 bis 273.50, Berlin — bis —, Wien 793.— bis 793.50, Prag 167.— bis 168.25, Mailand 228.— bis 228.50, New-York 56.325 bis 56.35, Amsterdam 225.— bis 227.—, Brüssel — bis —, Budapest — bis —, Valuten: Dollar 55.35 bis 55.95, Mark 1320.— bis 1330.—, Schilling 7.90 bis 7.93, französische Frank 268.— bis 272.—



# Stoffe für Mäntel, Raglans

## in allen Modefarben.

### Herbst-Neuheiten in original englischen Stoffen

bei reichster Auswahl, am billigsten bei

## FRANC MASTERK

Maribor, Glavni trg 16.

10032

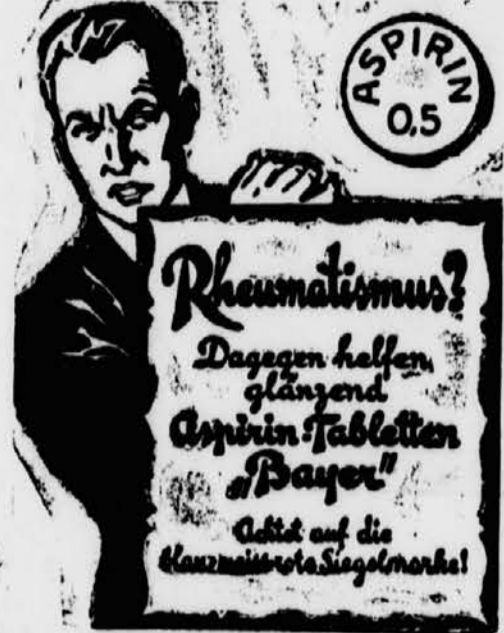
## ORIOLO

### Nämorrhoidal-Salbe und Zäpfchen

Das neuartige, in tausenden Fällen erprobte Pflanzenpräparat. In allen Apotheken. 10125

## GEGEN FETTLIGKEIT

(KORPULENZ) wirkt mit kolossalem Erfolge nur von Fachmännern und ersten Kapazitäten anerkanntes Mittel „Mr. VILFANS TEE“. Vollkommen unschädlich! Erfolge nachgewiesen! Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Erzeugt Chem. Pharm. Laboratorium Mr. D. Vilfan, Zagreb, Illica 204. 5766



## Tageschronik

**t. Tod eines verdienstvollen Mannes.** Sarajevoer Blätter berichten von dem Tode des Präparators des Landesmuseums, Edmund Celebor, der im 74. Lebensjahre aus dem Leben schied und einer der Gründer des Sarajevoer Museums war, wo er volle 40 Jahre arbeitete. Er genoss den Ruf eines der besten Präparatoren der Welt und wurde öfters von den größten wissenschaftlichen Anstalten um Rat gefragt. Die schönsten Stücke der archäologischen und vorgeschichtlichen Sammlung des Sarajevoer Museums sind von ihm hergerichtet worden. —ab.

**t. Ein Schauspielerteam in Crivvenica.** Die Schauspielervereinigung beschloß, in Crivvenica ein Heim für ihre Mitglieder zu errichten, in dem sich auch ein großer Saal zur Veranstaltung von Vorstellungen und Konzerten in der Sommerzeit befinden soll. Die Vereinigung hat sich bereits an die Gemeinde von Crivvenica mit der Bitte um Zuweisung eines geeigneten Grundes gewendet. Die Gemeinde kam der Vereinigung bereitwillig entgegen und stellte ein Grundstück in der Nähe des Parkes zur Verfügung. Mit dem Bau des Heimes soll im Frühjahr begonnen werden. —ab.

**t. Von der Lubljanaer Universität.** Zum Rektor für das Studienjahr 1925—26 wurde der ordentliche Professor Dr. Leonid Vitamic gewählt; weiters wurden gewählt: zum Dekan der philosophischen Fakultät der ordentliche Professor Dr. Nikola Radović, zum Dekan der juristischen Fakultät der ordentliche Professor Dr. Metod Dolenc; zum Dekan der medizinischen Fakultät der ordentliche Professor Dr. Alfred Serlo, zum Dekan der technischen Fakultät der ordentliche Professor Dr. Lambert Ehrlich. —ab.

**t. Beteiligung Jugoslawiens an der internationalen Juristenkonferenz.** Die Regierung beschloß, Dr. Rinko Perić und Dr. Ivan Subotić zur internationalen Juristenkonferenz nach dem Haag zu entsenden. Der Tag ihrer Abreise nach dem Haag ist noch nicht festgestellt. —ab.

**t. Große Hagelschäden im dalmatinischen Küstenlande.** Wie aus Dubrovnik gemeldet wird, ging dieser Tage auf der Insel Hvar ein starker Hagel nieder, der an den Weinreben, Delfrüchten und Obstbäumen großen Schaden angerichtet hat. — In Zrivo und Njumbordi auf der Insel Korčula hat ein starker Hagelschlag großen Schaden angerichtet, der mindestens auf 300.000 Dinar geschätzt wird.

**t. Eine Klage ungarischer Beamter gegen den jugoslawischen Staat.** Die ehemaligen Staats- und Gemeindebeamten ungarischer Rationalität, die beim Zusammenbruch auf jugoslawischem Boden verblieben und hier aus dem Staatsdienste entlassen wurden, haben Jugoslawien beim gemischten jugoslawisch-ungarischen Schiedsgericht geklagt. Sie verlangen die Auszahlung aller Gebühren seit dem Inkrafttreten des Vertrages von Trianon. —ab.

**t. Ungarn bleibt bei der alten österreichischen Goldkrone.** Wie die Blätter mitteilen, wird Finanzminister Dub in der ersten Sitzung der Nationalversammlung am 14. Oktober den Gesetzentwurf über die ungarische Währungsreform einbringen. Der wichtigste Inhalt des Gesetzentwurfes ist die Beibehaltung der alten österreichischen Goldkrone als Währungseinheit der ungarischen Valuta. Die Münzparität der ungarischen Goldkrone wird auf Grund des alten Münzgesetzes der österreichisch-ungarischen Währungsreform festgelegt. Danach werden aus einem Kilo Feingold 3280 Stück Goldkronen geprägt. Das neue ungarische Geld wird eine Deckung von zirka 60 Prozent durch Gold und ausländische Devisen haben.

**t. Eigenartige Wirkungen des Radiums.** Die wunderbaren Strahlen, die dauernd vom Radium ausgesandt werden, üben nicht nur starke Wirkungen auf Mensch, Tier und Pflanze aus, sondern auch leblose anorganische Substanzen werden durch sie oft weitgehend verändert. Hierzu gehören z. B. die Farbbänderungen von Mineralien und Edelsteinen. Farblose Edelsteine nehmen unter dem Einfluß der Radiumstrahlen eine deutliche Färbung an; ähnlich werden manche Glasarten violett gefärbt, weil die Strahlen im Glase Mangan zur Ausscheidung bringen. Bemerkenswert ist auch die Verwandlung von Sauerstoff in Ozon und von weißem Phosphor in roten, welche unter dem Einfluß von Radiumstrahlen vor sich geht. Bergkristall, Flußpat und Diamanten zeigen nach Radiumbestrahlungen eine geheimnisvolle Phosphoreszenz. Daß die photographische Platte durch Radiumstrahlen geschwärzt wird, dürfte allgemein bekannt sein. —ab.

**t. Trinken und Rauchen behördlich verboten.** Der Staat Tabasco (Mexiko) hat ein Gesetz angenommen, wonach alle diejenigen einer Abgabe unterliegen, die in der Dessertlichkeit rauchen oder trinken. Der eingenommene Betrag soll zur Bekämpfung der Heuschreckenplage verwendet werden. —ab.

ist nämlich nicht durch die gekünstelte Arbeit seines Erbauers schief geworden, wie der Turm von Pisa, sondern durch eine Explosion, die im Jahre 1326 erfolgt ist, und den Turm auf der nördlichen Hälfte gewaltsam von seinem Fundamente losgerissen hat.

**t. Koranforschung.** Die berühmte Rylands-Bibliothek in Manchester hat ein altes syrisches Manuskript mit Teilen einer unbekanntenen Uebersetzung des Koran erworben. Das ist um so bedeutungsvoller, als die offizielle Uebersetzung des Koran keine Varianten oder Zusätze zu den offiziellen Lesarten kennt. Ein großer Teil der früher existierenden Varianten wurde von einem Kalifen zerstört. Die neu aufgefundenen Handschrift ist diesem Zerfallsprozess offenbar entgangen und gibt daher eine Version, die da und dort von der offiziellen Ausgabe abweicht mit Zusätzen, die in dieser nicht zu finden sind. —ab.

**t. Rheuma, Gicht, Ischias, Erubate (Frauenleiden).** Pflanzlicher Schlammlin zu Hause. Das modernste Heilverfahren mit Pflanzlicher Originalschlamm und Schlammkompressen. Erhältlich in allen Apotheken und bei der Hauptniederlage „Salus d. d.“ Ljubljana, Melnikova cesta 10. 10567

## Neues aus Maribor.

Maribor, 26. September.

**m. Die Frage des internationalen Grenzbahnhofes.** Bekanntlich wurden schon letzterzeit zwischen Jugoslawien und Oesterreich Verhandlungen bezüglich der Errichtung eines Grenzbahnhofes geführt. Die Verhandlungen führten zu keinem Resultate, da jeder Staat den Bahnhof auf seinem Territorium haben wollte. Die Oesterreicher machten den Vorschlag, diesen Bahnhof, der für den Grenzverkehr von größter Wichtigkeit wäre, in Leibnitz oder Ehrenhausen zu errichten. Nun wurden, wie verlautet, die Verhandlungen, die letzterzeit abgebrochen wurden, wieder aufgenommen. Angeblich soll Oesterreich für Pesnica (zwischen Maribor und Spielfeld) eingewilligt haben. Ob sich unsere Delegation damit einverstanden erklärte, ist noch nicht bekannt. Immerhin aber muß es wunder nehmen, daß unsere Delegation nicht auf der Errichtung eines internationalen Grenzbahnhofes in Maribor beharrt. Nicht nur, daß hierfür in Maribor durch die schon bestehenden Anlagen alle Vorbedingungen gegeben sind, wäre auch die Erweiterung bedeutend billiger, als die Neuerrichtung an irgend einem anderen Orte. Dadurch aber würde der Verkehr von Maribor vollkommen abgelenkt werden. Was dies für unsere Stadt bedeuten würde, kann sich wohl jedermann selbst ausdenken. Wir sind der Meinung, daß es Pflicht aller in Betracht kommenden Faktoren (Gemeinde, Erwerbskreise usw.) wäre, mit allen Mitteln darauf hinzuwirken, daß der Grenzbahnhof in Maribor errichtet wird. Jetzt ist es noch Zeit, dafür einzutreten. —to.

**m. Beiträge der unterstützenden Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung** werden in kommender Woche durch ein vom Kommando beauftragtes bevollmächtigtes Organ eingehoben. Der Beitrag wurde in der letzten Generalversammlung im Jänner 1925 mit 25 Dinar pro 1925 nominiert. Ueberzahlungen werben im Sinne des wohlthätigen Zweckes dankend entgegengenommen und bestätigt. Des öfteren ist es vorgekommen, daß sich besonders Hausbesitzer weigern, diese kleine Unterstützung zu leisten. Wenn es schon aus verschleuderten Gründen nicht möglich ist, eine kleine Unterstützung zu gewähren, so möge man von einer Beschimpfung dem Infallanten gegenüber absehen, weil derselbe vom Kommando beauftragt ist, seinen Dienst ordnungsgemäß durchzuführen. 25 Dinar Unterstützungsbeitrag für einen wohlthätigen Verein, wie es unsere Feuerwehr und deren Rettungsabteilung ist, dürfte wohl nicht zu hoch gegriffen sein, wenn man bedenkt, wie oft die Feuerwehr und die Rettungsabteilung im Jahre unentgeltlich interponieren müssen. Die Kosten einer unentgeltlichen Intervention betragen für den Verein oft mehr als 200 bis 300, ja sogar über 1000 Dinar und noch mehr bei großen Unfällen und Bränden. Im heurigen Jahre leistete die Weh-

## Unser neue Roman.

In unserer vorletzten Nummer ging der Roman „Haus der Väter“, der so allseitigen Beifall und Anerkennung gefunden hat, zu Ende. Diesmal ist die Wahl der Reaktionen unter den ihr vorliegenden

Werken auf einen Roman gefallen, der sich neben der psychologischen Vertiefung in die Charaktere der handelnden Personen auch stark auf sozialem Gebiete bewegt.

## „Das zweite Glück“

von Helene Helbig-Tränkner.

Schildert uns den harten Kampf einer Industriellen-Familie, die durch den starken Geist ihres Begründers zu glänzender Höhe gelangt, durch jäh hereinbrechende Schicksalsschläge und insbesondere durch die Intrigen eines Schurken jedoch in ihren Fundamenten erschüttert wird.

In markanter Buchst. schildert die geistvolle Verfasserin das schwierige Ringen einer Frau, die durch die testamentarische Bestimmung ihres verstorbenen Gatten, mit dem sie zwar in harmonischer Ehe lebte, ihm mit dem Herzen aber nicht nahestand, zur Seele des Riesennetzes bestimmt wird. Sie soll die Maschine sein, die der Gatte war, soll das Erbe der Kinder hüten, an alles denken, für alle schaffen, nur auf sich selbst soll sie vergessen. Und doch erfüllt ihr ganzes Sein als Weib die Liebe zu einem idealen Manne, dem sie nichts sein darf als nur Freundin. Eisern und ungebeugt führt sie den Kampf; und als ihr Sohn, auf den sie in allem vertraut, ihr unter den Händen zu entgleiten droht, sieht sie ihr Lebenswerk

schellern. Mit einem letzten Zusammenraffen all ihrer Kräfte reißt sie die Fäden der geloderten Wirtschaft an sich, der Sohn findet zur Mutter zurück. Damit aber hat sie ihr eigen Glück begraben, dem jetzt nur noch graue Hoffnung bleibt. Dieser leid- und schmerzvolle Kampf, so düster er ist, entbehrt nicht der menschlichen Note: die zarte, reine und doch starke Liebe ihrer Tochter Almut, der reuig aus seinen Verirrungen zum Mutterherzen zurückgefundene Sohn sind der Lohn für ihre heldenhafte Entagung. — Hunderten von Arbeitern bleibt Brot und Existenz bewahrt. . .

Dieser Kampf, das Reimen und Ringen der Liebe zu schildern, versteht die Verfasserin in selten meisterhafter Art; die Gestalten sind markant gezeichnet, besonders scharf geschnitten Frau Mathilde Feddersen und der ihr unerreichte Pfarrer Alfred Heinsius; im übrigen das vom Anfang bis zum Ende fesselnd geschriebene Werk gibt uns die Gewähr, daß unsere Leser den neuen Roman

## „Das zweite Glück“

mit Spannung und Interesse verfolgen werden.

Mit der Veröffentlichung beginnen wir in unserer heutigen Nummer.

Die Redaktion.

**t. Schiefe Türme.** Durch die Zeitungen geht die Meldung, daß der schiefe Turm von Pisa in Gefahr ist, zusammenzustürzen. Dieser Turm ist wohl der den meisten Menschen bekannteste seiner Art; trotzdem es noch eine ganze Anzahl mehr oder weniger schiefe Türme gibt, die zum Teil durch eine einseitige Senkung des Fundamentes entstanden sind, zum Teile aber auch vom Erbauer wohl berechnet und durchdacht so geschaffen wurden. Der weitaus interessanteste aber ist der schiefe Turm des Schlosses Caerphilly in der Grafschaft Glamorganshire in Wales. Dieser Turm ist insofern der interessanteste, als er der am meisten geneigte ist. Während der

Turm von Pisa bei 54 Meter Höhe eine Neigung von 4.50 Meter hat, beträgt sie bei dem von Caerphilly bei 24 Meter Höhe etwas über drei Meter. Die Folge davon ist, daß das alteschwerkere Baumwerk auf den Beschauer einen überaus beängstigenden Eindruck macht, ungleich mehr noch als der Turm von Pisa. Man kann durchaus nicht der Befürchtung Herr werden, daß man den Koloss im nächsten Augenblick wird zusammenstürzen sehen. Diese Befürchtung ist jedoch wenig begründet, so wenig, wie sie es nun schon beinahe sechs Jahrhunderte lang gewesen ist, in deren Verlauf jeder, der an den Anblick noch nicht gewöhnt war, die gleiche Angst ausgedrückt hat. Der Turm von Caerphilly



### Karte vom marokkanischen Kriegsschauplatz.



lung bei Unglücksfällen im Rüsthaus und auswärts in 782 Fällen unentgeltlich die erste Hilfe und intervenierte bei Bränden und größeren Unfällen 47 mal ebenfalls unentgeltlich. Die Erhaltungskosten des großen Apparates verschlingen enorme Summen trotz äußerst ökonomischer Wirtschaft. An unsere Bevölkerung ergeht daher die bescheidene Bitte, alle diejenigen, welche eine Unterstützungsmittellieferkarte erhalten, mögen den Beitrag bezahlen. Sollte jemand, welcher keine Karte erhält, den Willen haben, als unterstützendes Mitglied beizutreten, so werden Anmeldungen gerne im Rüsthaus (Koroška cesta) entgegen genommen. — Das Wehrkommando.

m. Die Subskription der Aktien der Ansburg-Gesellschaft, die erst vor kurzem eröffnet wurde, nimmt einen erfreulichen Aufschwung. Die Idee hat in allen Kreisen das lebhafteste Interesse gefunden. An der Subskription beteiligen sich nicht nur kapitalstärkige Geschäftsleute, sondern auch kleinere Gewerbetreibende und Beamte. Schon in den ersten Tagen wurde fast über die Hälfte der Aktien unterzeichnet, ein Zeichen, daß das Unternehmen als eine sichere Kapitalanlage betrachtet wird. —ro.

m. Der Bau des Gemeindehauses in der Franziskanerstraße schreitet rüstig fort. Die Erdarbeiten werden in kürzester Zeit zu Ende geführt werden, worauf sofort die Oberbauarbeiten in Angriff genommen werden. Ein Teil des alten Gebäudes wurde abgerissen. Die Arbeiten werden mit größter Eile durchgeführt, um so noch vor dem Winter das Gebäude unter das Dach zu bringen. ro.

m. Fleisch aus Maribor für Marokko. Der Viehmarkt am vergangenen Dienstag war außerordentlich gut besucht. Der Auftrieb überstieg alle bisherigen Märkte. Auch hinsichtlich der Käufer dürfte er einen Rekord bedeuten. Die Preise haben neuerdings angezogen. Größtenteils wurde das Vieh von österreichischen und tschechischen Interessenten aufgelauft, welche die Konventionen liefern, die ihre Produkte an die spanische und französische Armee in Marokko liefern. —ro.

augenfällig in die Erscheinung tritt. Wogegen von dem äußerst geschmackvoll und modern eingerichteten Innern, bemerken wir auch, daß sowohl bei den Kassen als auch im Billettraume neues Personal angestellt ist, das mit dem Publikum in anderer Weise verkehrt, als dies früher der Fall war. Was die Bilder anbelangt, so sind sie ruhig und angenehm zu sehen, von einem im Kino sonst häufig vorkommenden Flimmern nichts mehr zu merken. Die fünf und mehr Jahre alten Filme, die grau und verschliffen und deshalb kaum zu erkennen waren, sind verschwunden; es gelangen nur durchwegs moderne und äußerst spannende Werke zur Vorführung, was vom Publikum lobend anerkannt wird. Kurz, man sieht in allem, daß eine neue, sachkundige Leitung die Zügel in der Hand hält, weshalb es nur durchaus wünschenswert erscheint, daß dieses Unternehmen auch die gebührende Beachtung und Einschätzung von Seiten des Publikums findet. —ano—

m. Das Parkcafé wird über den Winter gesperrt. Wie verlautet, wird das Parkcafé über den Winter, und zwar ab 1. Oktober bis 1. April gesperrt. Der Pächter, Herr Gabriel W a l j a l übernimmt mit 1. Oktober das Café „Europa“ in der Aleksandrova cesta. —ro.

m. Wetterbericht. Maribor, 26. September 8 Uhr früh. Luftdruck: 736; Barometerstand: 741; Thermometerstand: — 2; Maximaltemperatur: + 18; Minimaltemperatur: + 11; Dunstdruck: 14 Millimeter; Windrichtung: SO; Bewölkung: ¼; Niederschlag: 0. —ro.

### Von der marokkanischen Front.



Der spanische Diktator Primo de Rivera beobachtet am Scherenfernrohr die Stellung der Rifkabylen.

### Abd el Krim schwer verwundet.



Nach einer Pariser Zeitungsmeldung soll Abd el Krim, der Führer der Rifkabylen, bei der Erstürmung des Gebirgsklosters von Babane durch die Franzosen schwer verwundet worden sein. Durch einen Gewehrschuß wurde ihm das linke Bein zerschmettert. Er wird durch zwei angeblich deutsche Ärzte behandelt.

m. 5000 Paar Schuhe in einer Stunde erzeugt die bestbekannte Schuhfirma „Pat'a“, die sich durch die guten und billigen Erzeugnisse einen Weltruf geschaffen hat. Durch den massenhaften Absatz kann sie eben mit einem kleinen Gewinn arbeiten, was die „Pat'a“-Schuhe ungeheuer verbilligt. Wir verweisen auch auf das Inserat in der heutigen Nummer. —ro.

m. Neue Kurse für Maschinenschreiben, slowenische und deutsche Stenographie sowie Buchhaltung beginnen an der Privat-Lehranstalt Ant. Rud. Legat in Maribor am 1. Oktober 1925 und dauern vier Monate. Einschreibungen und Prospekte im Spezialgeschäft für Büromaschinen Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, nur Slovenska ulica Nr. 7, Telefon 100. Keine Filiale! 10287

\* Das Glück sucht Sie! Verschaffen Sie sich Lose! Effektenlotterie des „Narodno kulturno društvo“ in Mala Nedelja. 300 Gewinne im Werte von 15.500 Dinar. 1 Los kostet nur 5 Dinar. Kauft und bestellt Lose sofort bei „Narodno kulturno društvo“ in Mala Nedelja bei Ljutomer. Karte im Briefe beizulegen! 8543

\* Café Stadtpark ist wieder bis 3 Uhr früh offen. Täglich spielt das erstklassige Trio Schmid-Herzer-Verlupf von 21 bis 3 Uhr. 11240

\* Kavarna Europa. Vom 27. L. M. an konzertiert die erstklassige russische gemischte Kapelle mit Gesang (Direktor Komarow). 11203

\* Gasthaus „Zur Linde“, Radvanje. Bei günstiger Witterung Sonntag den 27. d. M. nachmittags Konzert der „Omladina“. Back- und Brathendeln jederzeit zu haben, sowie hausgemachte Brat- und Selchwürste. Vielfältige Küche. Vorzögl. Weine und Götterbier 11204

Lernt maschinschreiben und stenographieren! Ant. Rud. Legat, Maribor, Slovenska ulica 7, telefon 100.

## Das zweite Glück

Roman von Helene Selbja-Trankner. (Nachdruck verboten.) 1. Kapitel.

Morgendämmerung strich sanft durch das im letzten Schimmer des verlassenden Neumonds geisternde Bergtal. Hähne krächzten traurig verloren und heiser, ein Hund schlug an. Wie nachtdunkle Scherenschnitte standen der Fichtenwald und die Hüten des Bergdorfs gegen den Mondhimmel.

Frau Mathilde Feddersen schneelte von ihrem Lager auf und schritt zum Fenster, das während der Nacht offen zu stehen pflegte, und sog ächzend die wunderbare Frühmorgensluft ein. Die Berge standen wie diesen kampfmüdig sich gegenseitig. Weich vererbend glitten ihre Umrisse in das Grau des Himmels über. Unten im Tale zu Füßen brodelten die Nebel des Oktobermorgens.

Zauberhaft schien dies alles der einsamen Frau, die im Dämmerlicht des anbrechenden Tages ihr Schicksal überann. Sie hatte während dieser Nacht einen unruhigen Schlummer gehabt, Gedanken und Bilder hatten ihn zu verwirren gesucht, Szenen aus vergangenen Zeiten. Gedankenverloren schaute sie ins Zimmer zurück. Dort an der entgegengesetzten Wand stand, schon seit längerer Zeit unberührt, das Bett des Mannes, dessen liebliche Stirne sie vorerstern aus

dem Hause getragen, nachdem eine kurze, schwere Krankheit die Ueberführung in ein eigenes, stilles Krankenzimmer zu oberer Erde seines Hauses bedingt hatte. August Feddersen war tot, und heute sollte sie seinen Körper der Erde übergeben.

Die Mutter und zwei unmündige Kinder standen vor dem Lebenswert jenes Mannes, der einst in diese Gegend verpflanzt, durch irgend einen Zufall oder eine Bestimmung festgehalten, hier seinen Wohnsitz aufgeschlagen und mit organisatorischer Begabung aus einem untergeordneten Betriebe ein Millionärunternehmen geschaffen hatte.

Mathilde Feddersen horchte in die Stille. Kein Lichtchen glänzte auf, noch Schließ des ganzen Dorfs, das heute bis zum jüngsten Teilnehmen würde, das wußte sie, an der Totenfeder für den Verstorbenen.

Bald würde die Kreisfrage wieder arbeiten, die Schneidmühle ihr Werk beginnen, das pfeisende Surren der Sägewerke wieder einschlagen. Die Beamten- und Arbeiterschaft hatte ihr gestern durch ihre Abgeordneten die Versicherung treuer Dienstleistung übermitteln lassen, bis sie selbst, der Bestimmung oder ihrem Willen gemäß, weiter disponieren würde. Da waren keine Schwierigkeiten, wenn sie selbst die Zügel des Unternehmens...

Draußen im Pfarrhaus jenseits der Straße am Abhange gegen das Grenzland zu blinkte ein Licht auf.

Frau Mathilde Feddersen sah auf den eben blinkenden Punkt und fand sich nicht los davon. Vielleicht memoriert Pfarrer Henkus die Grabrede für August Feddersen, dachte sie.

Sie würde ihren Kindern Barmund sein, und bis Ernst August, ihr Sohn, mündig würde, das Unternehmen in ihren Händen halten sollen, so glaubte sie, daß ihr Gatte bestimmt haben würde. Es war ein so einfacher, unbedingter Fall, jeder würde das berechtigt und klug finden. Nur sie nicht, Mathilde Feddersen nicht, tausendmal nein.

Schwer und gierig sog sie an der kühlen Morgenluft. Die Silhouetten der Bäume schwammen allmählich mit dem Himmelslicht ineinander, verlassend, ausgleichend. Weiter schritt der Morgen. Draußen im Pfarrhaus verlöschte das Licht, eine Gestalt trat ans Fenster. — Da glitz Mathilde Feddersen auf ihr Lager zurück und wachte mit großen, offenen Augen dem Tag entgegen. Ihr war, als müsse sie lauschen auf Stimmen, die ihr das rechte Wort eingeben sollten, die mit Flügeln beschwingt, ihrem Leben selbst Schwingen zu verleihen begabt waren, ihrem Leben, das bisher mit schmerzlichen eichenen Füßen der Erde so nahe gewesen.

Nicht sie war, daran schuld, sondern der Mann, der mit festen Tauen die Kraft in ihr zu fällen vermocht, die nach oben gerungen, die mit Flügeln gegen den Himmel stieß. Nicht bössartig, bewußt, nein, mit dem besten Willen, seine Familie zu verankern, seiner Frau die Sicherheit zu verleihen, die geordneten Verhältnisse, festgefügte Vermögenslagen einem Menschen geben. Das war August Feddersens Lebensring gewesen, und darüber hatte er vergessen, die Seele der Seinen zu suchen.

Daß diese Gedanken jetzt alle auf einmal zu ihr drangen, in diesen Stunden, wo alle Warten sich laut in Stummheit abruhen.

wo Milde des Urteilens Erzeugerin zu sein pflegt, das tat Mathilde Feddersen weh. Es war aber nicht Härte, nein, nicht Widerstreit, es war nur stille, sinnentleere Erwägung eines Menschenlebens.

August Feddersen hatte nie vermocht, sich in die Welt, in die Landschaft zu schiden, in die das Leben ihn hier hineingestellt. Wenn Mathilde die wunderbaren Zauberwirkungen der Lausitzlandschaft auf sich fühlte, hatte er sein Lächeln, sein mitteilbares Lächeln gefunden, sein verständnislos und überhebend. Er war ein Kind des Nordens und vermochte nicht, sich davon loszudenken, Mathilde dagegen, die Beamtenstochter, die keine eigentliche Schollenheimat kannte, irgendwo im Lande geboren und wohl über ein dutzendmal Wohnsitz und Schule mit ihren Eltern gewechselt hatte, sah mit dem feinen Punkt tiefgründiger Naturen gerade diese Landschaft als etwas unendlich Wohlthuendes, den Menschen und seine Geistesrichtung förderndes an und hatte immer ihren Kindern von Dingen diese Heimat gegönnt. Und die sahen unbewußt aber glücklich drin.

Draußen an der Dorfkirche schlug die Uhr, dünn und ärmlich, sechs Schläge durch den Morgen. Die große Glocke, die August Feddersen gestiftet hatte, sollte heute zu seinem Begräbnis erstmalig ihren Schlag erheben. Da geschah etwas Seltsames.

Ein leises Klopfen an der Tür ließ Mathilde den Kopf aus den Kissen heben. Sie pflegte nicht zuzuschließen, seitdem sie ihr Schlafzimmer hier allein bewohnte, immer in den Gedanken, daß man sie unbehindert rufen konnte, falls August Feddersens Krankheit irgendwelche Verschlimmerung erfuhr.



Kaufet Lose der Armenheim-Lotterie! Preis 50 Dinar.

Besucht die Restauration „Union“ an Samstagen und Sonntagen. Regelmäßig Konzert und vorzügliche Weine. 11276

Hotel Halbwidl. Heute Samstag, den 26. September im schönen Speisesaal gemüthliches Familien-Konzert. Beginn um 20 Uhr. Eintritt frei. — Sonntags Frühstücken- und Abendkonzerte. 11189

Nachrichten aus Celje.

c. Todesfall. Donnerstag verschied hier Frau Antonie Krehenbacher, die Gattin des Feldebedels Herrn Krehenbacher, der in Serbien diente. Die Verstorbene, eine rüstige, sympathische und allgemein beliebte Frau wurde ihren vier unmündigen Kindern plötzlich entzogen, die in ihre Besorgte, liebevolle Mutter beweinen. Der Gatte wurde noch rechtzeitig von der schweren Krankheit seiner Frau verständigt, so daß er noch an das Sterbebett eilen konnte. —s.

c. Eine Handarbeitsausstellung. Die Singer-Nähmaschinenniederlage in Celje der Firma Bourne & Comp. in New York veranstaltet Sonntag, den 27. d. M. in ihren Räumlichkeiten eine Ausstellung von Handarbeiten, die von den Teilnehmerinnen des LehrkurSES auf der Singer-Nähmaschine ausgeführt wurden. Eintritt frei. —s.

c. Ein Amateurphotographenklub in Celje. Wie wir erfahren, wird in Celje ein Klub der Amateurphotographen für ganz Slowenien gegründet, der ein eigenes Laboratorium besitzen wird. Der Klub wird sich auch zur Aufgabe machen, den Amateuren photographisches Material zu billigen Preisen zu verschaffen. —s.

c. Ein neuer Sportplatz in Celje. Wie bekannt, hat sich der Fußballklub S. R. Celje mit der Bitte an die Stadtgemeinde gewendet, ihm den Platz an der Sannthalerbahnstraße zwischen den Fabriken Behovar und Arko zu überlassen. Sollte dies dem Klube unter günstigen Bedingungen bewilligt werden, so dürfte Celje schon im Frühjahr über einen neuen Sportplatz verfügen. —s.

c. Die Erste kroatische Sparkasse amtiert ab 28. September in ihrem neuen Palais. —s.

c. Selbstmordversuche. Dieser Tage versuchte sich die 18jährige Paula Jelen mit Salzsäure zu vergiften. Die Ursache ihrer Tat ist noch unbekannt. — Die Gattin des pensionierten österreichischen Feldmarschalleutnants von Tertain, eine 58jährige Dame, durchschnitt sich im Hotel „Union“ die Adern an der Hand und versuchte sich auch zu vergiften. Frau Ernestine von Tertain ist sehr nervenleidend, was der Grund ihres Selbstmordversuches sein dürfte. Beide unglücklichen Wesen wurden in das allgemeine Krankenhaus überführt. —s.

c. Die städtische Badeanstalt ist wegen Reinigung des Reservoirs vom 28. September bis einschließlich 4. Oktober geschlossen. —s.

c. Den Apothekenachtdienst versteht in der kommenden Woche die Apotheke „Pri Mariji pomagal“ am Glavn trg. —s.

Nachrichten aus dem Abfaller-Becken.

ap. Eine gefährliche Schlägerei. In der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. trafen zwei Bauernburschen aufeinander, wobei es nach altem Brauch zu einem Schlägerei kam, die dem Bestherzschu Anton Fajching fast das Leben kostete, denn er erhielt einen Messerstich in den Hinterkopf. Nur der raschen ärztlichen Hilfe ist es zu verdanken, daß der im bewußtlosen Zustande Liegende, stark blutende Bursche nicht völlig verblutete. Beide Parteien, vom bösen Gewissen getrieben, verließen hierauf schleunigst den Tatort und suchten ihre Schasstätten auf. Doch schon am nächsten Morgen wurde der Täter von der Gendarmerie ausfindig gemacht. Nach langem Leugnen gestand er schließlich die Tat ein. Der Verwundete befindet sich in häuslicher Pflege und wird wahrscheinlich mit dem Leben davonkommen. —s.

ap. Sanktions- und Fleischladen wegen Unreinlichkeit gesperrt. Auf Grund mehrerer Anzeigen wurde in den Räumlichkeiten des Sanktions- und Fleischhauers B. R. von der politischen Behörde eine Untersuchung vorgenommen, worauf die sofortige Schließung dieser Lokale bis zur genügenden Reinigung derselben angeordnet wurde. —s.

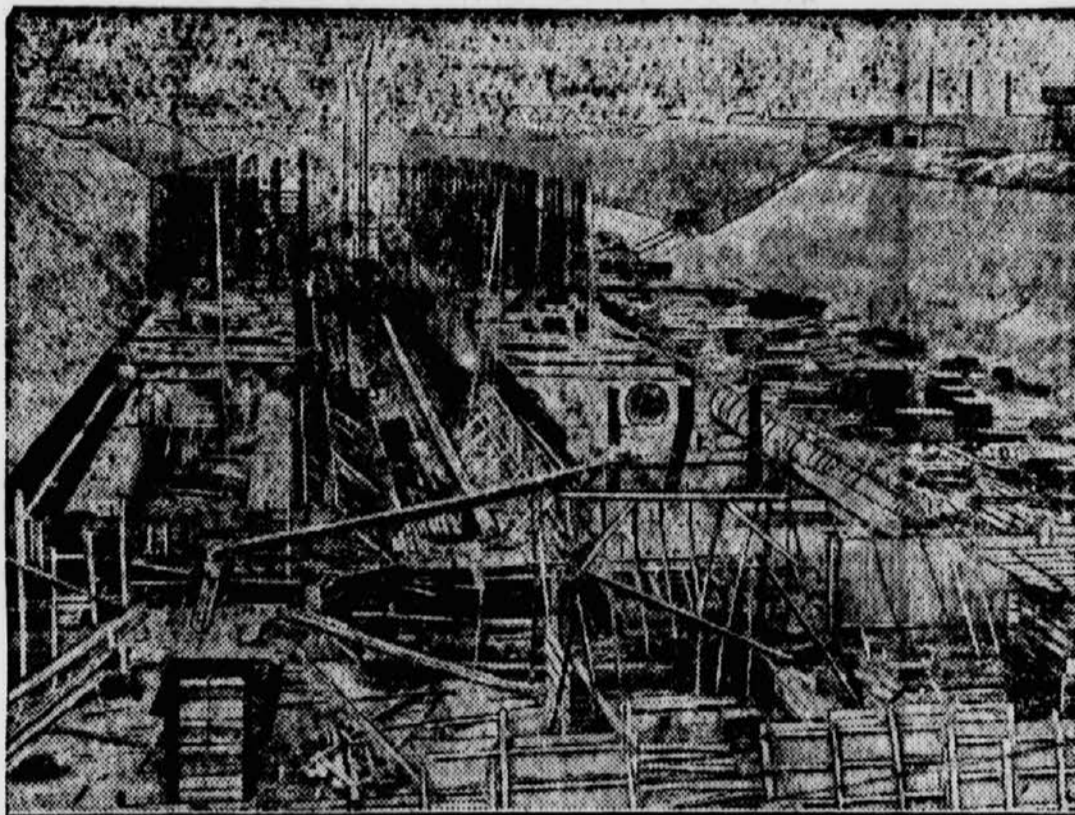
Nachrichten aus Drabograd.

g. Krämer- und Viehmarkt. Vergangenen Montag wurde hier ein Krämer- und Viehmarkt abgehalten, der gut besucht war. Schon in den ersten Morgenstunden herrschte am Krämermarkt ein reger Verkehr, da die Landbevölkerung ihren Bedarf an Kleidungsstücken und an Beschuhung für den Winter bereits zu beden beginnt. Am Viehmarkt wurden insgesamt 146 Stück Vieh aufgetrieben, und zwar 130 Kühe und Ochsen, 8 Kälber und 10 Pferde. Die Preise haben gegenüber dem letzten Markte etwas angezogen; so wurden für 1 Kilogramm Lebendgewicht 6.25 bis 7 Dinar (gegen 5 bis 5.50) bezahlt. Es wurde ziemlich viel, besonders nach Oesterreich, verkauft. —s.

g. Aus dem Staatsdienste. Der hiesige Grenzpolizeikommissar Herr Ante Anic wurde in gleicher Funktion nach Rakel transferiert. —s.

g. Kartoffelernte. Anfangs dieser Woche begann hier im allgemeinen die Kartoffelernte. Ueber den Stand derselben ist man befriedigt, doch wünscht man, daß die jetzige günstige Witterung noch anhalte, damit die Kartoffeln nicht von der Fäulnis bedroht würden. —s.

Die größte Binnenschiffahrts-Schleuse Europas.

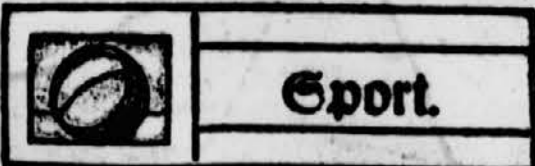


Die im Bau befindliche Speichersperre bei Anderten vor Hannover, ein wichtiges Glied des Rhein-Weiser-Elbe-Kanals, wird die größte Schleuse Europas werden. Sie hat ein Gefälle von 15 Metern und besteht aus zwei 225 Meter lange, 12 Meter breite Schiffskammern, von denen jede einen Schlepptanker mit drei Rähnen von je 6000 Tonnen aufnehmen kann. Eine Kammerfüllung erfordert 40.000 Kubikmeter Wasser, von denen 75 Prozent beim Abwärtschleusen in die links und rechts neben der

Schiffskammer liegenden 5stüdtigen Wasserreservoir geleitet werden, von wo sie beim Aufwärtschleusen wieder der Schiffskammer zufließen. Es brauchen also bei jeder Schließung nur 10.000 Kubikmeter Wasser aus der oberen Kanalhaltung entnommen zu werden; die Füllung oder Entleerung einer Kammer dauert 12 Minuten, die Durchschleusung eines Schlepptankers eine halbe Stunde. — Umfer Bild gibt eine Gesamtansicht der Baustelle mit anschließendem unterem Vorhafen.

Nachrichten aus Ptuj.

p. Das Fest der Freiwilligen Feuerwehr in Ptuj findet nicht, wie irrtümlich berichtet wurde, morgen Sonntag den 27. d., sondern erst am 11. Oktober l. J. statt, was wir hiermit richtigstellen. —r.



Sportprogramm für Sonntag.

- Am Rapid-Sportplatz:
Um 8 Uhr: Damenhandballspiel Rapid 1 gegen Ptuj 1.
Um 9 Uhr: Leichtathletisches Damenmeeting.
Am Rapid-Sportplatz:
Um halb 9 Uhr: Maribor 2. Jugend — Rapid 2. Jugend.
Um 10 Uhr: Maribor 1. Jugend — Rapid 1. Jugend.
Um halb 14 Uhr: Rapid 16 — Maribor Reserve.
Um 15 Uhr: Damenhandballwettbewerb Maribor 1 — Rapid 1.
Um 16 Uhr: Meisterschaftswettbewerb Maribor 1 — Rapid 1.

: Ein Großkampf in Maribor. Der heutige Sonntag steht im Zeichen des Kampfes unserer beiden führenden Vereine Maribor und Rapid. Vormittags treffen sich die Jungmannschaften, nachmittags die Reservisten, gleich anschließend die Handballfamilien beider Vereine. Um 16 Uhr beginnt schließlich die große Bewegung der beiden Fußballteams. Besonders der Meisterschaftskampf der Fußballkrieger wird mit großer Spannung erwartet.

: L. S. N. Merkur. Morgen Sonntag findet in Catevec mit dem dortigen Sportklub ein Freundschaftsmatch statt. Nachstehende Spieler haben sich um 8 Uhr früh am Hauptbahnhof einzufinden: Tichertsche, Pedar, Krizil, Unterreiter, Gredal, Bauer, Lunenitz, Hobacher, Pollak, Löschnigg Laslo und Löschnigg Albert. Reserve: Molnar, Kofost. Reisebegleiter: Peheim. Abfahrt um 8.27 Uhr vormittags. —r.

: Radrennen Celje—Sostanj. Der Klub der slowenischen Radfahrer veranstaltet am Sonntag, den 27. d. M. nachmittags auf der Strecke Celje—Sostanj ein Radrennen. Es wird um halb 14 Uhr bei der „Krone“ gestartet. Zu dem Ausfluge werden auch andere Radfahrer geladen. —s.

: Tennisturnier Ptuj—Maribor. In dem Sonntag zur Austragung gelangenden Tennisturnier wird Maribor durch folgende Kräfte vertreten sein: Frl. Stierger und die Herren Roglic, Vidensek, Wiplinger und Benes. Das Team fährt mit dem Zuge um 14.5 Uhr nach Ptuj ab. Man kann mit einem sehr gespannten Verlauf des Turniers rechnen, um so mehr als Ptuj mit den Herren Oberlindner und Honverj zwei sehr ambitionierte und talentierte Gegner stellt.

Denn sie hatte sich mit Almuth, ihrer Tochter, in der Pflege abgewechselt; ihr Gatte hatte in hilfloser und zugleich anhänglicher Startheit keine fremde Hand bei sich geduldet. Almuth war stets unbehindert zu ihr eingetreten. Heute, in dieser Stunde schien Mathilde eine Störung, die ihr sonst nicht unvertraut war, seltsam. Ihre Stimme hatte deshalb einen erstaunten Klang.
„Was ist?“
„Mutti?“
„Tritt ein, Kind!“
Die Jungmädchengestalt mit dem wallenden, unten zu Ringeln sich schlingelnden Blondhaar und dem bis auf die Füße gleitenden Nachtwand, wirkte geisterhaft. Zwei dunkle, langbewimperte Augen sahen ein wenig starr der Mutter ins Gesicht. Almuth Feddersen warf sich vor Mathildens Bett, leidenschaftlich, wild, den Kopf in die Kissen grabend, mit den Händen nach dem Arm der Mutter tastend.
„Ich hab dich lieb, Mutti, nur das wollte ich dir sagen, und nicht wahr, du glaubst es...?“
Leidenschaftlich, von dem Willen, sie zurückzubringen, um ein wenig geschwächt, trat die Kinderträne hervor.
„Almuth, Kind, ich glaube es dir, wie kommst du gerade jetzt...?“
„Du mußt es wissen, ehe Ernst August und Birt mit dir sprechen, ich werde alles, was du für gut hältst, gehorsam ausführen und billigen, aber ich fürchte nur, sie werden dir manches erschweren, wenn du die Firma weiterführst...“
„Wer?“ Mathilde hatte sich jetzt ganz erhoben und das Kind in ihre Arme geschlo-

sen aus Furcht, Almuth könne frieren in ihrer Blöße.
Almuth schlang den freiverdenden Arm um der Mutter Hals.
„Ernst August vielleicht und — Birt.“
Mathilde Feddersen zuckte beim Nennen dieses Namens ein klein wenig zusammen, ohne daß Almuth etwas bemerkt hätte. Nach einer kurzen Pause meinte sie:
„Ernst August wird doch seinen eigenen Bestiztum keine Schwierigkeiten bereiten, and — Birt — Birt ist doch nur — Buchhalter...“
„Seit Pappas Tode Profurist, Mutti, ich habe gehört, wie die beiden darüber sprachen.“
„Das Testament ist noch nicht eröffnet.“
„Papa muß dem Birt Versprechungen gemacht haben, er wiegte sich ganz sicher in seinen Hoffnungen.“
Das Kind Almuth Feddersen wuchs auf einmal zum Menschen heran, ruhig und klar sprach das sechzehnjährige Mädchen von der Zukunft ihres Hauses. Mathilde bewegte die Lippen. Sie wollte ihrem Kinde sagen, daß sie gar nicht die Absicht habe, irgend jemandem im Wege zu stehen, daß sie die Fackel in andere Hände geben wollte, bis Ernst August sie selbst lenken konnte, und selbst ihr Leben einmal in die Hand nehmen und ausstellen, ihr eigenes Geschick lenken wollte nach ihrer Art. Aber sie stieß die Worte, die sich ihr auf die Lippen drängten, zurück. Noch war es nicht Zeit, noch war der, von dessen Willen ihre Zukunft abhing, auf der Erde, sein Grab erst geschaufelt. Was sie bewegte, was sie hoffte für sich und ihre Kinder, war noch ihr Geheimnis allein, Ernst

August war noch zu jung, das Unternehmen zu führen, sie selbst hätte es vermocht, aber andere Pläne durchkreuzten ihre Gedanken, Pläne, die sie endlich einmal zur Wirklichkeit bringen wollte, nachdem sie schon still Geliebten verzichtet, Wohl fürchtete sie, daß Birt den noch ungeklärten, leicht erregbaren Ansoßen für seine Ideen bestimmen würde, besonders wenn sie zunächst die Fäden in die Hand nehmen und Ernst August noch ausschalten würde, wie sie glaube, daß ihr Gatte, nachdem er einmal nur kurz vor seinem Tode, noch ehe er erkrankte, mit ihr gesprochen. Wohl ahnte sie auch, daß ihn der schlaue Buchhalter den Ehrenplatz der Geschäftsinhaberin nicht gönnen und Ernst August dahin beeinflussen würde; tausend Bängnisse erfüllten ihr Innerstes, dennoch blieb ihr Wesen glatt und still wie eine klare Wasserfläche, als sie zu ihrem Kinde sagte:
„Wir wollen alles der Zukunft und den nächsten Tagen überlassen, mein Kind.“
Almuth Feddersen nickte.
„Nur, Mutti, der Birt, den mag ich nicht, nimm dich in acht vor ihm!“ erwiderte sie.
Der Birt. — — — Viele, viele Jahre dachte auf einmal Mathilde zurück. Ein leises Brausen überfiel sie. Es war nicht lange vor Almuths Geburt. Ein Sommerjournat, heiß und brodelnd, gewitterschwer. Pfarrer Henflus hatte die Predigt geschlossen, Mathilde stand an der Pforte, die zum Friedhof und von dort nach dem Pfarrhaus führt.
Selig der Mann, dem die Prüfung bestanden. — Pfarrer Henflus hatte den Text ausgelegt, klar und erhoben; Mathilde sah ihn kommen und blieb stehen. Ihre Hände legten sich ineinander...“

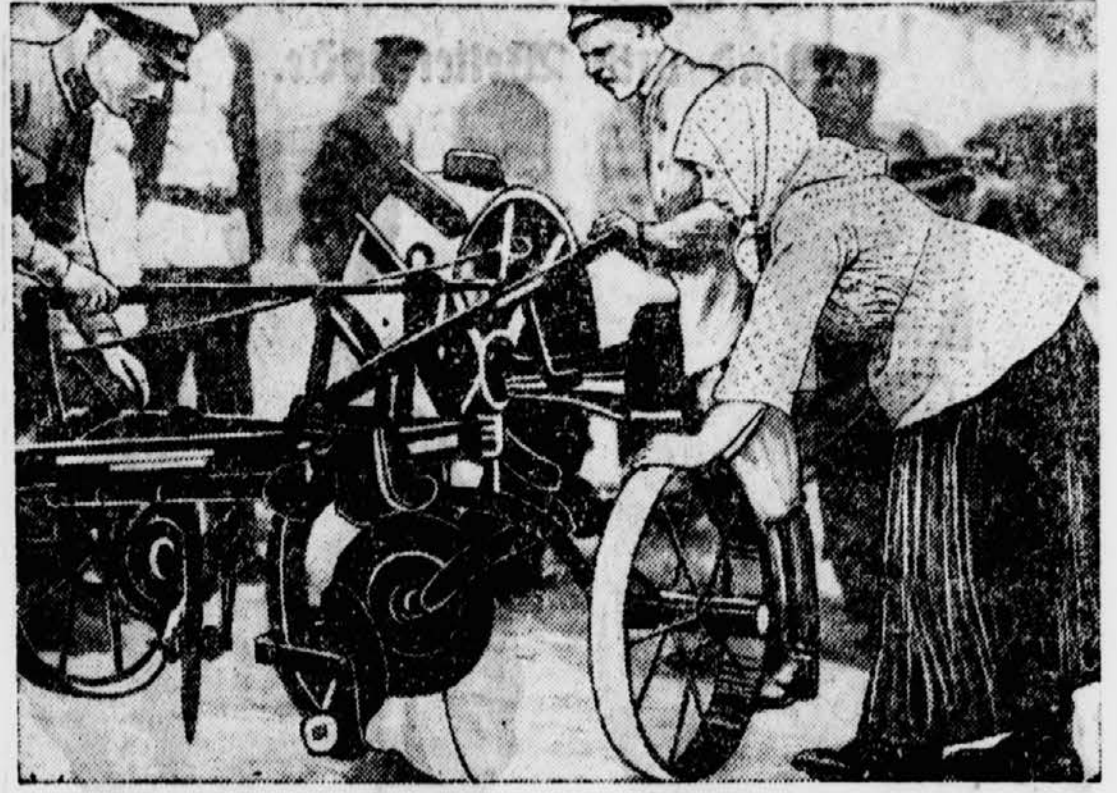
Birz gelber, häßlicher Kopf duckte sich hinter den Hofeinsturzdachern. Sie hatten es deutlich gesehen. — Wie eine Vision kam es ihr jetzt plötzlich. Sie mußte, daß dieser Mann ihr Böses sann. Und mit diesem Gedanken war sie genötigt, sich zu erheben, denn die Sonne stieg zu den Bergen, die Sägen piffen bereits, und die große Esse rief zum Tagewerk.
„Komm, Almuth,“ sagte sie ruhig, „wir wollen diesen schweren Tag einig und stark antreten, sei du mit mir!“
Das Mädchen erhob sich.
„Du kommst bald zum Frühstück, Mutti?“ bat sie. „Wir wollen die Stunde noch genießen, ehe Ernst August...“
Mathilde Feddersen drohte ein wenig lächelnd mit dem Finger.
„Meine liebe, kleine Freundin!“ sagte sie innig.
Almuth lächelte.
„So sagte genau Pfarrer Henflus zu mir, als er sich gestern verabschiedete. Wie kann ich ihm Freundin sein, ich, die ich noch so gar nichts weiß und kann.“ Das junge Mädchen sah stierend auf die sonnenbeschienene Anhöhe, die gegenüber an der andern Seite des Tales emporstieg.
„Kind,“ erwiderte Frau Mathilde, indem sie ihre Flechten zur Krone um den Kopf steckte. „Du wirst meine Stärke und mein Glück werden.“
„Ach, Mutti!“ Mit Tränen im Auge stürzte Almuth zur Tür hinaus. Mathilde Feddersen sah ihrem Kinde staunend nach.
(Fortsetzung folgt.)



# Bilder von der fünften Wiener internationalen Mustermesse.



Ein Vertreter der türkischen Kaufmannschaft in Nationaltracht.



Sieben Bauern, die für ihre Dorfgemeinde Einkäufe machen, lassen sich die Anwendung eines Motortraktors vorführen.

**S. B. Rapid.** Rapid tritt zu den morgigen Meisterschaftswettspielen in folgender Aufstellung an: 1b: Petrovič, Slav, Bann, Cepe, Sorlo, Harner, Ferk, Hajdinka, Benko 1, Benko 2, Páwmeš; 1a: Felto, Kurzmann, Koren, Bernath 1, Franegsch, Pöschnigg 2, Bernath 2, Koldschell, Klippstätter, Zergle, Pöschnigg 1. Ertrag: Sch:n. --to.

**Die Meisterschaftswettspiele in Ljubljana**  
Am Sonntag den 27. d. beginnen in Ljubljana die ersten Meisterschaftsspiele. Nach dem Beschluß des Mutterverbandes sind alle Klubs in eine Klasse eingereiht. So wird auch den schwächeren Klubs die Möglichkeit geboten, sich mit stärkeren Klubs zu messen. -- Am Sonntag spielen drei Paare, und zwar: Ilirija--Zadran, Slovan--Slavija, Akademischer Sportklub Primorje--Sk. Svoboda. --a5.

**Motorradrennen in Zagreb.** Am Sonntag den 27. d. findet am Sportplatz Cermerce bei Zagreb ein großes Motorradrennen, veranstaltet vom Verband der Motorradklub des Königreiches SHS in Ljubljana und vom 1. Kroatischen Motorradklub in Zagreb, statt. Bei dieser Gelegenheit gelangt auch die Meisterschaft für das Königreich SHS sowie für Kroatien und Slavonien zur Austragung. Da sämtliche bedeutendere Rennfahrer, u. a. auch der Meister von Slowenien Herr Josef Baumgartner, genannt haben, verspricht das Rennen einen sehr interessanten Verlauf zu nehmen. --3.

**Moderne Romane und andere klassische Werke der Weltliteratur** werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge an die Verwaltung.

## Aus Nah und Fern.

**n. Die Vogelwelt Chinas** ist eine äußerst bunte, jedoch fehlen dem himmlischen Reiche die gesiederten Sänger. Der Lieblingsvogel der Chinesen ist die Schwalbe. Sperlinge sind in Süd- und Mittelchina ebenso die frechen und dreisten Straßenvögel der Vogelwelt, wie bei uns. Dohlen, Schnepfen und Sumpfvögel sind allenthalben in großer Anzahl vorhanden. Die Ränder der Gewässer beleben große Scharen von Wasservögeln, namentlich Enten und Gänse. Die in den mittleren Provinzen heimische Mandarin-Ente wird ihrer Schönheit wegen gezogen; sie wetteifert an Buntheit des Gefieders mit den Papageien und Kolibris. Papageien gibt es in vielen Spielarten. Von den hühnerartigen Vögeln gehören vor allem der Gold-Silberhahn China eigentümlich an. Man zieht sie, wie auch Haushühner und Pfauen, in großer Menge. Die Schwanzfedern des Pfauens wurden von die Mandarinen als Zeichen ihrer Würde vom Kaiser verliehen. --ab.

## Witz und Humor.

**Kinder-Humor.** Eine Frage. Pli: „Mutti, du sagst, die großen Fische freessen die kleinen Sardinen. Aber wie kriegen die denn die Büchsen auf?“  
„Aber Lise, dreimal habe ich dich jetzt zum Mittagessen rufen müssen! Warum kommst du nicht, hast du mein Rufen nicht gehört?“  
„Doch, Muttechen, aber nur das dritte Mal!“

**Hänschen:** „Bott, was wünschst du dir morgen zum Geburtstag?“ -- „Nun, lauterartige, tolle, gute Kinder!“ -- „Aber Batek, hast du denn an uns noch nicht genug?“

**O du mein Land Tirol!** In einer Gesellschaft sang ein Fräulein höchst gefühlvoll: „O du mein Land Tirol.“ Die Hausfrau bemerkte, daß ein Gast in einer Ecke zu weinen begann. Sie trat auf ihn zu und sagte: „Ach, Sie sind gewiß Tiroler, daß Sie das Lied so bewegt hat?“ -- „Nein, meine Gnädige,“ erwiderte er, „ich bin Musiker.“

**Vorsichtig.** „Würden Sie ja sagen, wenn ich Sie fragen würde, ob Sie mich heiraten wollen,“ fragte er vorsichtig. -- „Wenn ich ja sagen würde,“ erwiderte sie, „würden Sie mich fragen?“

**Rezept.** Doktor: „Ihr Mann braucht vollständige Ruhe. Ich werde ihm ein Schlafmittel verschreiben.“ -- Frau: „Wann soll ich es ihm eingeben, Herr Doktor?“ -- Doktor: „Aber nein, das müssen Sie doch selbst einnehmen.“

## Kino.

Burg-Kino.

Von Freitag den 25. bis Sonntag den 26. September: „Das Kind der Berge“ mit Lya de Putti.

Ab Montag den 28. bis einschließlich Mittwoch den 30. September: „Liebet das Leben“, Tragödie in 7 Akten.

„Tamara, das Kind der Berge.“

Ein Filmdrama in 5 spannenden Akten, das insbesondere durch sein Milieu sehr ansprechend wirkt. Die Handlung spielt in einer Bergstadt

am Tore des Orients. Tamara, die Schwester eines hoch am Berg sesshaften Fürsten, empfängt gelegentlich eines Spazierrittes die Standard-Dil-Company, die in ihrem Tale Petroleumbohrungen vornehmen will, sehr ungnädig. Doch der Ingenieur Bondy macht auf sie sofort tiefen Eindruck. Bei einer Szene im Kaffeehaus gerät der Ingenieur Bondy mit dem Bruder der kleinen Tamara in Streit: Duellforderung. In frühesten Morgenstunden treffen sich die Gegner. Während der Fürst den Ingenieur töten will, jedoch nicht trifft, verzichtet dieser auf den Schuß. Verleumdung des Fürsten, bei dem darauffolgenden Ringen entwindet Bondy dem toten Fürsten die Waffe: diese entläßt sich und tötet den Fürsten Bondy, unfreiwillig zum Mörder geworden, hängt nun tieftraurigen Gedanken nach. Doch als er von der kleinen Tamara ins Haus geladen wird, siedet er sich dort ein und -- sieht den Toten. Nun erkennt er erst, wen er erschossen hat. Die kleine Tamara, von Kachegföhlen befeuert, findet nach Tagwischentreten von mancherlei Erlebnissen den Mörder in -- Bondy, dem Geliebten ihres Herzens. Doch als dieser durch den Grafen Menschiloff, einen glühenden Verehrer Tamaras, einen grauenvollen Tod sterben soll, rettet Tamara unter Lebensgefahr den Ingenieur und gründet sich so ihr Glück -- sie, das lebensfähige Kind der Berge, mit einem Fremden. -- Spannend aufregend, bietet der Film Bilder von Naturschönheiten, die wirklich prachtvoll sind. Das lebensvolle Spiel Lya de Puttis ist hinreichend bekannt und gänzlich. --lg.

## Apollo-Kino.

Von Freitag den 25. bis Montag den 28. September: „Der Ruf vom Minarett“.

Von Dienstag den 29. September bis Donnerstag den 1. Oktober: „Schicksalschläge“, herrliches Drama in 5 Akten. Mit Olof Björk (Emil Buch, einem Sohne der Stadt Maribor.)

## 200-Jahrfeier der Petersburger Akademie der Wissenschaften.



Aus aller Welt sind die Gelehrten nach Petersburg geeilt, um an der Jubelfeier der berühmten Petersburger Akademie teilzunehmen. -- Unser Bild zeigt den deutschen Botschafter Broddorff-Rangau während des Festessens. Vor ihm der Vorsitzende des Festkomitees Kallinin, hinter ihm der Präsident der Akademie A. Karpinski.

## „Der Ruf vom Minarett.“

In Bombay finden sich zwei junge, liebende Herzen, durch die Untreue des Gatten der Frau zusammengeführt. Da eine Scheidung unmöglich ist, hat die reine, zarte Liebe dieses Paares wenig Aussicht auf Hoffnung. Dazu kommt noch, daß Andrew Student der Theologie ist und nach Beendigung seine Pilgerreise ins Heilige Land wieder nach London zurückkehren soll. Als die junge Gattin des Gouverneurs seine Untreue entdeckt, reist sie mit dem jungen Theologen nach Damaskus, um ihn eventuell auf der Reise ins Heilige Land zu begleiten. Und hier, wo der Minarett schlankes Wahrzeichen in die Höhe geschwängerte Lust ragen, finden sich die zwei Herzen: sie, voll Sehnsucht, nach einem wahren Glück, das ihr ganzes Sein ausfüllen soll; er, der angehende Priester, in dem Bewußtsein, dieser starken, doch reinen Liebe nicht widerstehen zu können. Da erscheint sein Onkel, ein Pfarrer, der die unglückliche Frau überredet, zu ihrem Gatten zurückzuführen, da ihre Liebe zu einem Diener des Herrn sündig sei. Unter Seelenschmerzen und tiefgebeugter gibt sie ihre Zustimmung und reist zurück. -- In London schmiedet das Schicksal die Kette, die die Liebenden wieder zusammenführen soll. Der Prediger Andrew, die unge Lady in der Kirche, die Szenen im Heim des Gouverneurs, die schlau inszenierte List des Gatten, um hinter das Herzensgeheimnis der Frau zu kommen, das Abendessen und die nachfolgende Sterbefzene sind Bilder, so gut durchdacht und minutiös einwandfrei gebracht, daß man sie sehen muß, um teil davon zu haben. Und nach geraumer Zeit finden wir das Paar, glücklich vereint in Damaskus, wo es sich zuerst fand. Nun hört kein Ruf mehr vom Minarett herab die Liebe, ihr Glück ist voll, denn Andrew hat, im letzten Moment, den Talar abgelegt. -- Die Handlung ist psychologisch ein Meisterstück, und ihre Darstellung durch Nora Talmadge hinreichend. Ein wirklich prachtvoller Film, der durch die herrlichen Naturaufnahmen noch verschönert wird. Zu erwähnen wäre noch die außerordentlich üppige Ausstattung. --o--

## Weltpanorama.

Mittenwald.

Das tirolisch-bayerische Grenzgebiet und seine Naturwunder.

## Vereinsnachrichten und Ankündigungen.

v. Die **Freiwehrl. Feuerwehr in Pöbrezje** veranstaltet Sonntag den 4. Oktober ein Weinlesefest im Gasthause der Frau Koito, wozu alle Freunde und Bekannten höflich eingeladen werden. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. B 231

v. Das **Weinlesefest des Gesangsvereines „Luna“** findet, wie bereits berichtet wurde, am 3. Oktober statt. Beginn 19 Uhr. Zum Vortrag gelangt eine größere Zahl gut studierter Lieder. Zahlreicher Besuch ist die schönste Anerkennung für die oft mühevollen Arbeit. B 230

v. **Privatangestellten-Bildungsverein.** Die Tanzsektion eröffnet ihre heurige Tanzsaison mit 1. Oktober und finden die Einschreibungen am Donnerstag, Freitag und Samstag von 20 bis 22 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr vormittags in der Gombrowskashalle statt. Die Sektionsleitung. B. 229



# Für unsere Hausfrauen.

## Wind und Wettermode.



Es regnet . . . Alle die hübschen Dinge, die der Herbst für die Frauen in Bereitschaft hält, müssen sich unter dicken, warmen oder imprägnierten Mänteln verbergen, und nur wenn es der Sonne gelingt, durch den grauen Wolkenshimmel hindurchzubliden, werden auch die Wettermäntel auseinandergeschlagen, um einen freundlicheren Anblick zu gewähren.

Zimmerhin ist es gut, so einen echten, rechten Wind- und Wettermantel zu besitzen, wie ihn das linke Bild darstellt. Aus gutem, schwarz-weiß kariertem, dickem Wollstoff ist er ganz weit, mit eingesehten Ärmeln, auf vier Knöpfe Vorderabschluss gearbeitet. Der Kragen ist hoch und niedrig zu tragen und hat den modernen, kleinen Halsriegel, den die Regenmäntel jetzt fast alle aufweisen. Seine schwarze Lederkappe umschließt eng den

Kopf, so daß man auch von oben gegen den nassen Regen geschützt ist.

Das rechte Bild zeigt den neuen, schönen, imprägnierten Regenmantel, der heute in allen Farben hergestellt wird: mauve, grün, gelb, rot usw. Er hat die einfache Raglanform mit Gürtel und Ärmelschnallen und wirkt im Verein mit dem passenden, in der Farbe harmonisch abgestimmten Schirmhütchen jugendlich und elegant.

Damen, die jedoch trotz Wind- und Wettermantel nicht auf den Regenschirm verzichten wollen, wählen diesen im Farbton des Mantels. Denn der schwarze Regenschirm hat sich schon seit langem überlebt. Zum blauen Mantel wird ein blauer Schirm mit durchsichtigem Griff, zum braunen ein brauner, zum grünen ein grüner usw. getragen.

Renate Kamm.

## Das jugendliche Abendkleid.



Rosa Tüllkleid.



Seidenes Abendkleid.

## Das weite und das enge Kleid.

Es war einmal ein enges Kleid, das wollte weit werden, denn es hatte gehört, daß es in diesem Winter ganz unmodern sein und von keiner Frau mehr angezogen werden würde. Aber wie alle Gerüchte, so war auch dieses stark übertrieben, denn wenn das weite Kleid auch ganz entschieden den Sieg über das enge davontragen wird, so kann sich auch dieses immer noch seines Daseins erfreuen, besonders wenn man es unten mit lächerlichen Gloden und Fächerfalten versehen.

Das weite Kleid setzt die Taille heraus und läßt das Rückenstück angelockert oder in Falten gelegt herabfallen. Eines unserer Modelle zeigt das für die neue Mode typische, sehr originelle Nachmittagskleid aus dunkelblauem Gabardine mit altrosa Samtmedaillon, altrosa Saumtragen und Ärmelausschlägen. Die Bluse bannt sich leicht über dem Gürtel. Es ist im Grunde genommen die beliebte Jumperform, nur daß der dazu gehörige Rock nicht eng, sondern weit fällt. Beim Gehen gibt das eine anmutige, wippende Bewegung, die an das graziose Vorrecht der Ballettusen erinnert.

Unser zweites Modell gibt durchaus den Eindruck des engen Kleides, obwohl der Rock in Harmonisefalten pliffert ist. Auch hier ist es wieder die Jumperform, von der sich die Frauen nicht zu trennen vermögen, nur daß die Bluse von dem Rock in Farbe und Stoff abweichend gehalten ist und der Rock der Mode insofern Konzessionen macht, als er durch die feinen Fältchen wenigstens eine gewisse Weite erreicht. Der Rock ist aus leichtem schwarzem Wollstoff, die Bluse aus breit gemustertem, schwarz-weißem Crepe mit Bordüre. Denn die Bordürestoffe spielen in dieser Saison eine große Rolle. Es gibt einfarbige Gewebe, an denen die Bordüre so breit ist, daß sie einfach als kurzes Röschchen dient, was sehr frisch aussieht, und gemusterte, bei denen sie die Zeichnung umgrenzt oder durchdauert. Sehr hübsch sind an unserem Modell die schwarzen Achselträger, die den wieder modern gewordenen dreieckigen Ausschnitt kleidsam umrahmen.

Renate Kamm.



Nachmittagskleid aus Gabardine.



Nachmittagskleid in Jumperform.

## Zu den angedrückten Bildern.

Die Naht, die sich von der Achselhöhle bis zur Hüfte mit der Regelmäßigkeit eines Bleifadens hinzieht, macht nach und nach einer betonten Linie Platz, indem sie den natürlichen Formen des weiblichen Körpers mehr Einfluß einräumt.

Das Problem des Taillensitzes ist nun keine brennende Frage mehr, denn man kann eigentlich gar nicht mehr von einer ausgesprochenen Taillenslinie sprechen. Auf unseren Modellen läßt sich jedenfalls deutlich erkennen, daß sich die Taille einen beträchtlichen Teil nach oben verschoben hat.

Deffnungsgerecht bleibt Schlantheit die Parole, aber diese Schlantheit garniert sich mit Bandschluppen, mit Puffs, mit Schleifen, mit horizontalen Drapierungen und mit Kaschaden von KräuSELungen. Das eine unserer heutigen Modelle zeigt eine solche Schluppenkaskade, die zu beiden Seiten von der Taille des reizenden rosa Tüllkleides über Spitzenwolante herabrieselt. Große rosa Blumen unterbrechen in anmutiger Weise diesen sanften Wasserfall, der die Aera zu einem neuen Stilkleid einleitet.

Die Herbstsaison bringt uns eine wahre Flut von neuen Stoffen mit eigenartigen Mustern. Stillfeste Blumen, geometrische Figuren, zwei oder drei nebeneinander gestellte Pastellöne schaffen eine ganz seltene mobile Abwechslung. Unser zweites Modell, das jugendliche Abendkleid, ist aus einer weichen, schwarz-grün-weißen Seide, die fast einem Schuppenpanzer gleicht. Der Schiller-

be, in denselben Nuancen gehaltene Metallgürtel erhöht noch den rignhaften Charakter dieses Kleides. Man beachte auch hier wieder die fast auf ihrem normalem Sitz angelangte Taille.

Neu für Abendkleider sind auch die Satin-crepes, die, verschiedenartig, glänzend und matt, eine Fülle neuer Ideen zur Verarbeitung bieten. Lamés zeigen eine Oberfläche, auf der goldene und silberne Motive Relief bilden und auf denen das Modell ein crepiertes Aussehen erhält. Die Frauen sehen in solchen Abendgewändern wie modernisierte Märchenprinzessinnen aus.

Renate Kamm.

## Über das Waschen.

Die zeitgemäße, sachverständige Behandlung der Wäsche hat in der Kriegs- und noch mehr in der Nachkriegszeit für die Hausfrauen eine geradezu unheimliche Aktualität erlangt. Die Welt schreitet vorwärts.

Zu Großmutter's Zeiten war dies anders. Die damalige, robuste und derbe Kinnwäsche, der jahrzehntelange Stolz der Hausfrau, hat eine ebenso derbe Behandlung mit Bürste und Kumpel vertragen.

Und heute?

Die Welt ist leichtlebiger geworden.

Die Verfeinerung der Sitten und des Geschmades, die Anforderungen der Mode und der Schönheitskultus haben naturgemäß ein



Handlung hervorgerufen. An Stelle der festen, kompakten Leinwandstoffe sind zarte, duftige Gewebe entstanden, und die Wäschefabrikanten wetteifern miteinander, diesen Anforderungen Rechnung zu tragen und die Wäsche in noch immer feinerer, zarterer, duftigerer Art zu erzeugen.

**Der Waschprozess ist für die Lebensdauer der Wäsche von ausschlaggebender Bedeutung.**

In dieser Richtung haben fast alle Zeitungen, im Besonderen aber die Fachblätter und Hauszeitschriften zu dieser ersten Frage im Interesse ihrer Leser Stellung genommen und im Gedanken- und Meinungsaustausch versucht, die besten Methoden zur Schonung und Erhaltung der Wäsche klarzulegen. Aus dieser Fachliteratur und dem Meinungsaustausch, dem wir und Wibel, hat sich klar herausgestellt, daß jede Abweichung von dem seit Jahrhunderten bewährten Prinzip der Hausfrau nur scheinbar einen Vorteil in bezug auf die Dauer und Arbeitsleistung erbrachte, meist aber mit einer Schädigung der Gewebefasern verbunden war, oder aber mit zu großen Kosten erkauft wurde.

**Das Jahrtausende alte Waschverfahren**

Das Jahrtausende alte Waschverfahren gliedert sich in völlig getrennte Teilprozesse:

1. das Einweichen,
2. das Nachwaschen — das eigentliche Waschen — Auslösen,
3. das Schwemmen — Ausschleusen im reinen Wasser,
4. soweit dies nötig ist, das Bleichen.

**Das Bleichen wirkt immer schädigend auf die Gewebefaser.**

Das Bleichen hat in der Stadt, wo das ideale Bleichmittel, die Sonnenbleiche, nicht zur Verfügung steht, immer seine sehr erheblichen Bedenken. Die Anwendung sauerstoffabgebender Mittel in konzentrierter Form wirkt immer schädlich auf die Gewebefasern, namentlich bei erhöhter Temperatur. Da auch der Chloralkali durch Sauerstoffabgabe wirkt, so ist er ebenso bedenklich wie die vielen sauerstoffhaltigen Salze u. dgl. Jede Art Bleiche, auch die Sonnenbleiche, greift die Gewebefaser an. Es ist in den Treiben einwandfrei festgestellt worden, daß die wiederholte Sonnenbleiche von verheerender Wirkung ist und daß die Gewebe in einem Zeitraum von einigen Monaten vollständig zerstört werden.

Das Bleichen ist nur in unbedingt notwendigen Fällen, höchstens einmal oder zweimal im Jahre, und auch dann nur mit größter Vorsicht durchzuführen.

Am besten ist es jedenfalls, das Waschen mit anerkannt guten, geeigneten Waschmitteln durchzuführen. Dann kann das Bleichen ganz entfallen.

**Die Auswahl geeigneter Waschmittel.**

Um sparsam und zweckmäßig zu waschen und die richtige Auswahl unter den vielen Waschmitteln zu treffen, ist es notwendig, zu wissen, welche die geeignetsten Waschmittel sind, wie dieselben auf den Schmutz der Wäsche wirken, ob sie die Gewebefaser angreifen usw.

Um dies richtig zu beurteilen, muß man sich vor allem darüber klar sein, wie sich der Waschprozess abspielt und wie der Schmutz gelöst wird.

**Voraus besteht der Schmutz der Wäsche?**

Der Schmutz der Wäsche besteht aus Staub und Rußteilchen, die aber nicht direkt auf der Faser haften, sondern die durch organische Stoffe indirekt gebunden sind. Diese organischen Stoffe sind vor allem Stärkereste aus der Wäsche selbst, dann Eiweißkörper aus den Hautabscürfungen, Blutkörperchen, Fette, Speisereste usw.

**Wie geht der Waschprozess vor sich?**

Die durch Fett und Eiweißkörper festgefügte Schmutzmasse müssen eine Quellung und Lockerung erfahren, um Staub und Ruß leicht und ohne energisches Reiben und Bürsten zu beseitigen. Zu diesem Zwecke verwendet man im allgemeinen Holzäse, Soda, ev. unter Zusatz von Seife. Diese Chemikalien wirken quellend auf die organischen Stoffe und weichen damit die Wäsche.

Aber ihre Wirksamkeit ist beschränkt: Sie haben keine spezielle Wirkung auf die organischen Grundmassen. Das Fett, das Eiweiß und die Blutkörperchen erfordern ein energisches Reiben, eine mechanische Bearbeitung und ein Erhitzen der Waschlauge auf Kosten der Haltbarkeit des Wäschestückes.

Hier muß nun die Wirksamkeit einwirken. Hier heißt es für den Chemiker, ein Mittel zu finden, welches die besondere Wirkung der Weiche verstärkt, d. h. die organischen Stoffe löst, emulsiert, spaltet und wasserlöslich macht. Solche Mittel gibt es.

**Der Natur abgelauscht, dem Lebensorganismus nachgebildet.**

Die Natur ist in dieser Beziehung vorbildlich. Der menschliche, tierische und pflanzliche Körper produziert aus sich selbst sogenannte Enzyme, das sind Lösungsvermittler und Gärungssäfte, welche die aus Kohlehydraten und Fetten bestehenden Nährstoffe im Organismus durch Spaltung lockern, wasser- und blutlöslich machen und zur Aufnahme in das Blut vorbereiten. Diese Enzyme lassen sich aus den Tierkadavern gewinnen und für Waschzwecke nutzbar machen. Es war naheliegend, diese Art von Lösungsvermittlern der Natur nachzubilden und sie billiger herzustellen. Dies ist gelungen.

„E r i“ ist ein solches Naphthaprodukt, welches die hervorragende Eigenschaft hat, die Fette und die Eiweißkörper zu spalten, dieselben zu emulsiieren, wasserlöslich damit auswaschbar zu machen. (Fortf. folgt.)

**Der Standpunkt.**

Es waren Menschen und jeder stand an einem anderen Punkte der Erde.

Doch es ward ihnen gegeben, daß sie sich miteinander verständigen konnten.

Der eine sprach: „Die Erde ist aus glühendem Sand und ihre Bäume sind grüne Schwerter.“

Der Zweite sagte: „Die Erde ist aus weichem Eisen, wohl dem, der nicht erzittert.“

Der Dritte meinte: „Sie ist eine einzige Wasserwoge“, denn er lebte auf einer Insel.

Der Vierte aber sprach: „Die Erde ist ein grünes Tal, von gar lieblichen Hügeln durchzogen.“

Und jeder beharrte auf seiner Meinung.

Da wuchsen einem von ihnen Flügel von Gottes Gnaden. Er stieg gegen Himmel und sein Horizont wurde weit. Und als er bei den Sternen war, sah er, daß sie alle recht hatten, denn jeder hatte ein Stück Wahrheit gesagt.

Doch am wirklichsten war aller Meinung zusammen.

Antoinette Tinti.

**Meine Gedanken.**

(Von Antoinette Tinti.)

**Frauenrecht.**

Ob man den Frauen Universitäten eröffnet oder nicht, ist eine getrennte Sache. Daß man ihnen aber ihre eigenen Rechte, die über Haus und Kinder verweigert,\*) an deren Befehlen sie das größte Verdienst haben, das ist empörend, einerseits sogar Sklaverei. Denn nur Sklaven gegenüber wagt man es, selbst naturbandliche Rechte zu ignorieren.

Wäre die Ehe eine Gesellschaft von zwei Männern, von denen der eine die Innere, der andere die Außenarbeit zu leisten hätte, würde man dem Innearbeiter die Innenfeuerwärmerieit keinen Augenblick verweigern. Alle Argumente bezüglich einheitlicher Vertretung nach außen usw. müßten vor so klarem Rechte verstummen. Daß man den Frauen gegenüber anders handelt, beweist, daß man sie nicht nur für a n d e r e, sondern für menschlich m i n d e r w e r t i g e Wesen hält.

**Warum große Männer Frauen verachten?** Einfach deshalb, weil sie selbst, infolge der Anziehung des Gegenteiles, sich zu minderen Frauen hingezogen fühlen, und die Frau natürlich beweise nach dem Vorurteil, die sie kennen.

\*) Siehe der Mann als Haushaltsvorstand, als Familienoberhaupt, dem zu gehören in die Hausordnung betreffenden Dingen die Frau verbunden ist. Die väterliche Gewalt und Namensvererbung mit teilweise daran geknüpften Folgen, Erbhaftungsgebäude, Majorat. Das nach herr. bürgerl. Gesetzbuch 1910, übrigens in allen Staaten auf Ähnliches hinauslaufend.

**Warum Männer auch auf weiblichen Gebieten (Kochen und Nähen) besseres leisten als Frauen?** Weil ihnen das Vorurteil zu besseren Stellen verhalf, an denen es mehr zu lernen gab.

**Woher stammt das Vorurteil?** Aus der Zeit, wo bei Muskelkraft den Wert des Menschen machte, und die besaß der Mann.

**Nütliches und Praktisches**

**h. Mittel zur Vertreibung der Wanzen.** Als Zwangsmieter mußten wir eine Wohnung beziehen, die vollständig von diesem lästigen Ungeziefer verheert war. Nach Entfernung sämtlicher Tapeten wurden die Wände mit Kalkmilch abgedünnt (giftig) überstrichen und alle Leisten an Türen, Fenstern und Fußböden, wie auch die Fugen an diesen mit konzentrierter Essigsäure ausgepinselt oder besprüht. In den nächsten Wochen zeigten sich nur noch ganz vereinzelt Wanzen und nach einem Monat waren sie vollständig verschwunden.

**h. Die Reinigung und Berstterung blaugewordener rissiger Glasflächen.** Zum Reinigen und Blaufärben von Glasflächen aller Art werden verschiedene Mittel gebraucht, doch so eingehend, als dies z. B. mit dem in den Glasfabriken und Schleifereien verwendeten besten mehrlartigen Polierrot (Eisenrot, Englischrot, Caput morium) geschehen kann, ist dies mit keinem anderen Mittel möglich, denn selbst der in der Glasfläche eingefressene Schmutz und leichtere Trübungen oder matte Stellen verschwinden nach längerem Abreiben und poliert man mit der Reinigung gleichzeitig eine Hochpolitur. Zur Bindung des Polierrots kann Spiritus, Stearinöl, Baumöl, Leinöl usw. benutzt werden, doch erweist sich das Leinöl sowie das Glycerin als vorzuziehen und muß bei fetten Ölen nach dem Reinigen ein weiches, mit etwas Petroleum beschichtetes Lappen zur Entfernung des Schmutzes benutzt werden, wonach mit sehr weichem Seidenpapier die ganze Fläche nachzureifen ist. Zum Polieren ist ein größeres Stück Polierleder oder ein recht weiches Tuch anzuwenden, und wenn sich hierbei Risse, Schlieren oder sonstige Fehler auf der Oberfläche des Glases befinden, muß das Polieren einige Zeit fortgesetzt werden, damit die erwähnten Fehler wenigstens zum größten Teil stark gemildert erscheinen, wenn sie nicht ganz zum Verschwinden gebracht werden können.

**h. Schwammkuchen.** 2 Dekagramm trockene Schwämme lasse man, mit Wasser eben bedeckt, über Nacht weichen, secht sie denn mit Fettzufuß weich und laßt oder mahlt sie dann auf der Fleischmühle. Ein Stück Fett rührt man mit einem Ei ab, mischt die Schwämme mit so viel Brösel, daß die Masse zusammenhält, würzt mit Salz und Pfeffer, formt Krapfen daraus, die, in Fett rasch gebacken, mit Gemüse oder Salat aufgetragen werden.

**Aus dem Wiener Humor.** „Der Kommerzienrat, ich hab' für Sie ä Geschäft, da verdienen Sie vier Millionen!“ — „Heraus mit dem Geschäft! Vier Millionen verdient man gerne!“ — „Also, Sie wollen Ihrer Tochter ä Mitgift geben von acht Millionen — ich nehm' se mit vier!“

**Gnädigste, warum quälen Sie sich?**

Ihr Fuß ist viel zu wichtig für Ihre Gesundheit und Ihr allgemeines Befinden, als daß Sie ihn noch länger in einen Schuh zwingen, welcher nicht allen Eigentümlichkeiten und Bedürfnissen desselben angepaßt ist! Lassen Sie sich Schuhe nach dem neuesten weltpatentierten Apparatsystem „NOVO“ anfertigen und Sie werden endlich Ihre Schuhmücke gefunden haben! „NOVO“-Schuhe passen an Ihren Fuß wie angegossen, halten deswegen stets elegante Form und sind durch Ihre Bequemlichkeit und Dauerhaftigkeit am billigsten. „NOVO“-Schuhe erhalten Sie bei jedem besseren Schuhmacher. In Maribor werden Ihnen solche mit größter Sorgfalt und rasch bei folgenden Meistern angefertigt: Josip Beranič, Kralja Petra trg, Ekart Ivan, Koroska c. 34, Franz Govedič, Zl ovška ul. 2, Franz Golob, Cvetlična ul. 9, Adolf Klubička, Vrtna ulica 1, Karl Tement, Bavarska ulica 1, Josip Drevenssek, Slomškov trg 14. 11286

**Kaufen Föhrenklötze**

zur Lieferung bis längstens 10. Oktober, auch föhrenweise, gegen prompte Kassa, in der Länge von 3 und 6 Meter, von 30 Zentimeter Stärke aufwärts. Kaufen auch Fichte, Tanne und Buche. 11213

**„Drava“, Maribor, Meljska c. 91.**

---

**Tafel- und Preßobst, Nüsse und Bratkastanien**

kauft jedes Quantum 11281

**J. Roy, Maribor, Glavni trg 3.**

**Französisch-Englisch-Deutsch**

unterrichtet **Frl. F. Oehm**, staatlich geprüfte Sprachlehrerin, Maribor, Frančiškanska ulica 13. 11287

**Zu vermieten:** Zwei Lokale mit Nebenraum, feste Lage für Waffenhandlung, Bäcker, Schuhniederlage, Photograph, Büffet, Dalmatinska klet, Kanzlei usw. Ernste Angebote unter „Prima“ an die Verwaltung des Blattes. 11264

**ANKÜNDIGUNGEN**

FÜR SAMTLICHE BLÄTTER DES IN- UND AUSLANDES ÜBERNIMMT ZUR RASCHESTEN BESORGUNG DIE VERWALTUNG DER „MARBURGER ZEITUNG“



# Wieder-Eröffnung der »Grajska klet«

Gebe dem P. T. Publikum von Maribor und Umgebung bekannt, daß ich von Herrn **Bogomil Slachta** die Restauration „Grajska klet“ wieder übernommen habe, welche zwecks Renovierung **1. Oktober eröffnen werde.** Das Unternehmen werde ich in eigener Regie auf einige Zeit geschlossen war und am besten Weine. Für gute Küche sowie für feste Preise und ordentliche Bedienung, welche dem Unternehmen sein früheres Ansehen wieder verleihen sollen, wird gesorgt. — Zu zahlreichem Besuche empfiehlt sich

**GJURO VALJAK**

**Weitzel** Ingenieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft

Abteilung I: **Abschätzungen**

von technischen Einrichtungen industrieller Werke und von Gebäuden aller Art für alle Zwecke

Abteilung II: **Gutachten** 814

und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke. Vertrauenssachen, Gründungen

Abteilung III: **Maschinen**

Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II allerbeste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Maschinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Bauleitung.

**Radebeul-Dresden (Deutschland).**

Manufakturwarenhaus  
**Martin Gajšek**  
Theresienhof Gl. trg 1



Riesenlager in fertigen Bettdecken. Für Wiederverkäufer besonders billige Preise. — Neu eingelangt englische Herrentstoffe, schwarz und blau, Strickkammgarne, Damenkleiderstoffe, Schrollische Weißwaren, Bettgarnituren und Matratzen-Gratl.

Prima

**SORTENWEINE**

flaschenreif, Reinriesling und Burgunder hat abzugeben Leopold Slawitsch, Weingartenbesitzer in Ptuj. 11152

**NEUHEIT!**

6 Liliput-Bilder

**30 Dinar**

**C. Th. Meyr, Maribor**

Gospaska ulica 39. 11153

**Primarius Dr. Hugon Robič**

Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
**ordiniert wieder.**

**Maribor, Prešernova ulica 2.**

Ordiniert von 1—3 Nachmittags. 10989

**ADRESSEN**

aller Branchen des In- und Auslandes für Handel, Gewerbe und Industrie. Bezugsquellenadressen. Katalog kostenlos. Adressen von Im- u. Exporteuren.

Adressenbüro „Germania“, Graz, Sackstraße 13. Telefon 61-17. 11128

**Wohnung**

bestehend aus vier bis fünf Zimmern mit Nebenräumen wird vom Wohnungsgesetz ungeschützten Mieter gesucht. Gest. Angebote unter „Advokat“ an die Verwaltung des Blattes. 11156

**Koßfastanien**

kauft jedes Quantum, bis 20 Waggon, auch einige Waggon Eichen. Anträge mit Preisangabe schleunigst erbeten an **Engelbert Bittner, Wien V., Siebenbrunnengasse 89, 3. Stock, Tür 15.** 11119

**Korrespondentin**

perfekt im Maschinensreiben, vollkommen bewandert in der serbokroatischen (oder slowenischen) und deutschen Sprache, sowie Stenographie, wird aufgenommen in einem hiesigen Unternehmen gegen gute Bezahlung. Es wird nur auf eine erstklassige Kraft reflektiert. Anträge mit Gehaltsansprüchen und genauen Angaben unter „Sofort“ an die Verwaltung. Reflektiert wird nur auf solche, die sofort eintreten können. 11127

**Büroleiter**

mit mehrjähriger Industrie- oder Bankpraxis sucht größere Industrie- oder Bankfirma in Maribor. Derselbe muß bilanzsicherer Buchhalter, Korrespondent in den Landessprachen und organisatorisch befähigt sein. Nur seriöse Herren, erste Kräfte, möglichst mit akademischer Vorbildung wollen Offerte mit curriculum vitae unter „Büroleiter“ an die Verwaltung des Blattes richten. 11214

**Ab heute täglich frisches Kalbfleisch**

zum Preise von **15 Dinar.**

11275 Hochachtend **Fr. Weltzl.**

**Lüchtiger Holzfachmann**

der Weich- und Hartholzbranche sucht Stelle als Sägebeamter oder Leiter. Auktion 25.000 Dinar nur gegen Sicherstellung. Zuschriften unter „Holzfachmann“ an die Verw. erbeten. 10833

**Tee TEE**

**K. u. C. Popoff**  
wieder in allen besseren Geschäften erhältlich.  
Generalvertretung: 11159

**C. C. LATIPAK S. C.**  
Zagreb, Vlaška ulica 46 a. Telefon 2-73.

**Eksportna hiša „LUNA“**  
Maribor, Aleksandrova cesta 19

**Galanterie-, Kurz-, Wirkwaren, Wäsche**

**En gros. 1058 En detail.**

Wegen Krankheit und vorgeschrittenen Alters ist ein großes, massives, ein Stockwerk hohes

**MAGAZIN IN PTUJ**  
in welchem schon 30 Jahre ein Landesprodukt- und Getreidegeschäft betrieben wird, zu verpachten, eventuell zu verkaufen. Anzufragen bei Sam. Friedrich. Ptuj. 11180.

**Karbid-Fabriks-Niederlage**  
für Wiederverkäufer bei  
**H. Andraschitz**  
Vodnikov trg 4. 11282

**Zu reduzierten Preisen**

empfehle ich für die Herbstsaison mein reichhaltiges Lager von **Herrn- u. Knabenanzügen, Regians, Wetter-Mäntel, Sport- und Mode-Mosen.**

Zum Schulbeginn: **Kinder- u. Knabenanzüge.** Für Maßbestellungen empfehle mein reiches Lager von englischen u. tschechischen Stoffen. Für solide und modernste Ausführung garantiert

**FRANZ CVERLIN**  
Schneidermeister  
Maribor, Aleksandrova 28



Gebrauchte 11158  
**Schienen**  
in tadlosem Zustande werden soeben aufgerissen  
12 Waggon 9-3 kg Profil  
4 Waggon 7 kg Profil  
2-5 Waggon 5-5 kg Profil  
sind billigst auch in Teilquantitäten abzugeben  
**„ALAT“ d. d. :: ZAGREB**  
Gajeva ulica 59 Telefon 7-11

**Erstklassige Musik-Instrumente**  
Großes Lager in Holz- und Blechblasinstrumenten. Tamburitzas, Geigen, Lauten, Gitarren, Zithern, Violinbögen, Etnis, Harmonikas, feinste Saiten, sowie alle Bestandteile in anerkannter guter Qualität liefert zu den billigsten Preisen  
**Vacl. Schramm, Celje**

**Kunstwerkstätte f. Musikinstrumentenbau**  
Spezialist in Reparaturen und Neubau sämtl. Blechinstrumente.  
Lager alter Meistergeigen. 9902

**Suche** ein intelligentes, solides Mädchen zu meinen größeren Kindern, selbes soll in den Vormittagsstunden auch für häusliche Arbeiten verwendbar sein. Offerte mit Lichtbild an Frau Margit Blüthner, Subotica, Wilsonova ulica 23. 11132

Wegen der ausgezeichneten Qualität empfehlen wir Ihnen für die Herbst- und Wintersaison

**KARO-Schuhe**

Eigene Erzeugung System Wienerhandarbeit  
Solide Preise. 980

**MARIBOR, Koroška cesta 19**

Wer das Beste kauft, kauft am billigsten.



# Unsere Kunde — unser Herr!

Unser Bestreben ist es, unsere Kunden sollen sich in unserem Schuhwerke wohl fühlen.

Ueberlassen Sie uns Ihre Sorge um die Fußbekleidung.

Erblicken Sie in uns den Arzt Ihrer Füße.

Alle Winke, wie wir unsere Ware verbessern und verbilligen könnten, werden wir sehr gerne mit Aufmerksamkeit prüfen.

Was Sie gutes von uns wissen, sagen Sie es Ihrem Freunde.

Was Sie schlechtes von uns wissen, sagen Sie uns.

An unseren Fehlern wollen wir lernen.

Unser Ziel ist es, der Oeffentlichkeit mit  
**guten und billigen Schuhen**  
 zu dienen.

## **Bata**

<b>Beograd</b>	<b>Zagreb</b>	<b>Sarajevo</b>	<b>Subotica</b>
<b>Osljek</b>	<b>Veliki Bečkerek</b>	<b>Novi Sad</b>	
<b>Skoplje</b>	<b>Sombor</b>	<b>Dubrovnik</b>	<b>Brod na Savi</b>
<b>Split</b>	<b>MARIBOR</b>	<b>Zemun</b>	







Kleiner Anzeiger (Fortsetzung)

Zu verkaufen. Wolfshund, sehr schön, zu verkaufen. A. Arbeiter, Dražica ulica 15. 11225

Kurzer Herrenwinterrod, 3 Paar Herrenschuhe 43, Hose, Damen-schuhe, Mantelkleid, Winterjacket, Mäntel, Versch. zu verkaufen. - Auskunft Verm. 11287

Wein! 1917er Weißwein Dinar 8.-, 1917er Riesling 9.-, 1885er Riesling, Flaschenwein 32.-, alter echter Sltmowitj per Liter 30.- Din. Dorselbst werden ein Fenster, eleganter Kutschernwagen mit Summirädern (Wiener Fabrikat) und ein halb gedeckter Wagen verkauft. - J. Kravagna, Ptuj. 11003

Gelegenheitskauf! Ein komplettes hartes Schlafzimmer sehr billig zu verkaufen. Smetanova ul. 58 Tür 3. 11118

Reichtes Aufschermagerl samt Pferd preiswert zu verkaufen. Anfr. Eljotina hiša „Luna“, Maribor, Aleksandrova cesta 19. 11181

Schöne Herrenkleider für großen Herrn zu verkaufen. Anfr. Levstikova ul. 20, Part., Tür 3. 11166

20 Stück rehrassige schöne Hühner tauben und Florentiner zu verkaufen. Minjska ul. 22. 11185

Billige Kleider, Schuhe 88, Ueberjacket, Mäntel für Frauen u. Mädchen bis 15 Jahre, Anabenanzüge 12-15 Jahre, Hüte, Herren-Lodenanzug, Sportrod, gsm neu, Voznit, Krčevina 184, nad trem ribnikom. 11187

Neues Damenfahrrad wegen Abreise um 1700 Din. zu verkaufen. Kacijanerjeva ul. 22/2. 11108

Gelegenheitskauf! Ein komplett mit figuranter Stute, sowie 3 Stück Pferdegeschirre um jeden annehmbar. Preis zu verkaufen. oder gegen ein modernes Motorrad von 3 1/2 PS. aufwärts zu tauschen. Anfr. Studenci, Aleksandrova cesta 80. 11206

Ottomane und 2 neue dreiteilige Krimmatrasen billigst! Ob jarke 6 im Hofe, Sonntag von 10-12 Uhr. 11208

Waschmaschinen, Pendeluhr, Badewanne zu verkaufen. Anfr. Slovanska ul. 2 im Hofe. 11204

Guterhaltener Brennabor-Wagen zu kaufen gesucht. Gefl. Anfragen in der Verm. 11207

1 Schwungrad, 150 kg., 148 cm. Durchmesser, 1 Trodenofen, 1 gußeiserner Kessel ca. 200 Liter, 1 Schweißbrenner, diverse Blechkanalen, alt, alles in gutem Zustande, zu verkaufen bei Zidovica, Zidovska ul. 4. 11208

Orig. Singer-Ringschiff-Rührmaschine (Friedensw.) u. Belg. wagenbreite verdrückt. Stritzgajeva ul. 23. 11216

Kinderbett und Tischherd billig zu verkaufen. Svetlišna ul. 27, 3. Stod rechts. 11217

Moderne Küchenreibe wird wegen Abreise bill. verkauft. Ab. Verm. 11241

Schöne goldene Omega-Uhr samt goldener Kette, mehrere goldene Ringe und Silberhofen zu verkaufen. Anfr. Verm. 11251

Gute Geige zu verkaufen. Koroska cesta 19/1, 3. 11246

Winterrod, Ueberzieher, Salonanzug, Gensbart billigst zu verkaufen. Raistrava ul. 18/1 rechts. 11263

Schokoladentisch. Divjak, Tatensbachova ul. 4. 11268

Gute Geige 500 Din. Weisska cesta 59/2. 11202

Sauerkraut in allbekanntester Qualität empfiehlt M. Verdaj, Maribor, Trg Svobode. 10001

Gitarren, gut erhalten, 1 hartes Brett, diverse Planchen und drei Halbentziffer günstig abzugeben. Anfragen im Geschäft Vrbanova ulica 10. 11149

Ein Paar junge Hühner zu verkaufen. Kacijanerjeva ulica 15 (Weisse). 11172

Wegen Geschäftsausschließung Vermögensverkauf zu billigen Preisen: Kleider, Wäsche, Schuhe, Möbel, Musikinstrumente, Taschenuhren, Schmuckgegenstände, Silberbesteck, Bücher, Bilder, Antiken, Kunstgegenstände, seine Neu verbeden, Turnschuhe 7 Dinar, Einliegeklammer, Blumentöpfe, Verschiebener, J. Schmidl, Koroska cesta 18/1. 10978

Opelograph, der ideale und zuverlässige Vervielfältigungsapparat, wegen Anschaffung eines größeren billig zu verkaufen. - Geschäft Vrbanova ul. 19. 11150

Große Vahertassa zu verkaufen. Weisska cesta 10. 10004

Zu vermieten

Möbl. Zimmer mit elektrischem Licht ist ab 1. Oktober an solid. Fräulein zu vermieten. Aleksandrova cesta 16/1. 11153

Gassenseitiges möbl. Zimmer mit 2 Betten und ganzer Verpflegung zu vergeben. Anfr. in der Verm. 11222

Möbl. streng separ. Zimmer m. elektr. Licht ab 1. Oktober zu vermieten. Slovanska ul. 24, Part. 11223

Kleineres möbl. Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Mit oder ohne Kost. Ab. Verm. 11230

Schön möbl. Zimmer an zwei bessere Herren oder Fräulein zu vermieten. Kacijanerjeva ulica 17, Tür 5. 11125

Möbl. Zimmer mit Vabadzimmer für eine Person zu vermieten. Anfr. Verm. 11133

Möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu vergeben. Ciril-Metodova ul. 18/1, Tür 5. 11175



Reparaturen! Mechanik Ivan Logat Spezialist für Nähmaschinen Maribor, Vetrinjska 30 Telefon 641 640

Zimmer mit elektr. Beleuchtung an einen Studenten mit oder ohne Kost billig zu vergeben. - Drzavna cesta 24/1, Tür 4. 11184

Ein nett möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren (Fräulein) zu vermieten. Auch Verpflegung. Anfr. Kejarjeva ulica 8/1. 11191

Schönes, sonnseitig möbliertes Zimmer für 2 Herren oder Fräulein, ev. mit Kost, Bahnhofstraße ab 1. Oktober zu vermieten. - Wo, sagt die Verm. 11198

Möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung sofort zu vermieten. - Ab. Verm. 11221

Leeres Zimmer an Fräulein od. Frau ab 1. Oktober zu vermieten. Anfr. Verm. 11201

1 Magazin, 1 Keller sofort zu vermieten. Vetrinjska ul. 22. 11239

Möbl. Zimmer, sonnseitig, zu vermieten. Koroska cesta 43/1. 11243

Schönes möbliertes Zimmer samt Verpflegung in der Nähe der Narodna banka ab 1. Oktober zu vermieten. Anfr. Verm. 11249

Zwei schöne Zimmer, gassenseitig, mit Küche, ab 1. Oktober zu vermieten. Anträge unter „Centrale Lage“ an die Verm. 11252

Neu möbliertes, sonniges Zimmer mit elektrischem Licht sofort zu vermieten. Sodna ul. 25, Tür Nr. 8. 11269

Möbl. Zimmer für junges Ehepaar oder zwei Fräulein, gassenseitig, zu vermieten. Gregorčičeva ul. 6, Part. rechts. 11259

3 lichte Postkote in der Slovanska ulica, geeignet für Schneider, Schuhmacher oder auch für Wohnung, sofort zu vermieten. Anfr. aus Gefl. im Handischuhgeschäft Slovanska ul. 7. 11257

Möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung zu vermieten. Anfragen Montag ob brega 30. 11271

Zimmer mit ganzer Verpflegung (gute Kost) um 625 Dinar monatlich an zwei Schüler zu vermieten. Ab. Verm. 11330

Kabinett, repariert, sofort zu vermieten. Retičeva ul. 3/5. 11291

Schönes möbl. Zimmer zu vermieten. Sodna ul. 16/5. 11250

2 bessere Herren werden in schönem Zimmer genommen. Koroska cesta 106. 11277

Schöne Wohnung samt ganzer Verpflegung für Fräulein oder Schülerin zu vermieten. Rodnik trg 5/1. 11234

Zu mieten gesucht

Suche Wohnung, 2-3 Zimmer, samt Zugehör, für sofort oder später im Zentrum der Stadt. Nicht dem Wohnungsamt unterstellt. Zahle bis Din. 1000 monatlich. Anbote Postfach Nr. 5, Maribor. 10883

Wohnung oder 2 Zimmer für Kanglel geeignet, zu mieten gesucht. Anträge an die Verm. unter „Nr. 678“. 11025

Ein leeres großes Zimmer im Stadtzentrum gegen gute Bezahlung z. mieten gesucht. Robe salon Armbruster, Vetrinjska ulica 17. 11058

Reit möbliertes, streng separiertes Zimmer mit Treppeneingang von Herrn gesucht. Wird nur zu einigen Besuchsstunden benützt. Unter „Separiertes Zimmer“ an die Verm. 11121

Kinderloses Ehepaar sucht 2-3 zimmerige leere Wohnung. An die Verm. unter „Ohne Wohnungsamt“. 11258

Alleinstehende Frau sucht helles, luftiges, möbliertes oder leeres Zimmer im Stadtgebiete. Angebote unter „Hilf und lustig“ an die Verm. 11277

Ruhige Partei (drei erwachsene Personen) sucht zimmerige Wohnung ohne Wohnungsamt. Zuschriften unter „Licht und Sonne“ an die Verm. 11247

Suche 5-Zimmerige Wohnung, die nicht an das Wohnungsamt gebunden ist. Hins nebensächlich. Anträge an die Verwalt. unter „Freie Wohnung“. 11082

Fräulein sucht bis 1. Oktober reines Bett bei Witwe. Anträge unter „Schneiderin 200“ an die Verm. 11173

Separ. Zimmer, möbliert, mit 1. Oktober zu mieten gesucht. An die Verm. unt. „Nr. 11197“. 11199

Ein Zimmer mit zwei Betten f. zwei solide Brüder wird gesucht. Anträge unter „Zentralfrage“ an die Verm. 11218

Stellengesuche

Ältere intelligente Staatsbeamtenwitwe, tüchtige Haushälterin, auch geschäftsfähig, wünscht mit 1. Oktober in besserem bürgerlichen Hause unterzukommen. Ab. Verm. 11048

Gärtner, verheiratet, 37 Jahre alt, mit einem Kind, jugoslaw. Staatsbürger, mit guten Zeugnissen, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, gut bewandert im Blumen- und Gemüsekau, hat Interesse für größere Parkanlagen, hat derzeit eine Schlossgärtnerei in Pacht, wünscht wieder als Herrschaftsgärtner unterzukommen. Antritt kann erst nach dem 15. Novemb. bis Neujahr erfolgen. Gefl. Zuschriften unter „Gärtner“ an die Verm. 11077

Friseurin, Anfängerin, sucht gegen Kost und Wohnung Stelle. Spricht deutsch und ungarisch. Zuschriften an Klodibe Tatars, Dolnja Vendava erbeten. 11231

Provisionsreisender, im ganzen Staate gut eingeführt, wünscht noch 1 oder 2 gangbare Artikel mitzunehmen. Gefl. Anträge u. „E. P. 200“ an die Verm. 11220

Fräulein mit besserer Schulbildung, der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, möchte als Kinderfräulein (Anfängerin) unterkommen. Anträge unter „Gutes Verg.“ an die Verm. 11273

Besseres Landmädchen wünscht bei besserer Familie zum Erlernen des Kochens mit Familienanschluss unterzukommen. Zuschr. unter „Olga“ an die Verm. 11280

Fräulein, in allen Büroarbeiten bewandert, beider Sprachen mächtig, wünscht Stelle zu ändern. Anträge unter „Strebsam 33“ an die Verm. 11253

Mädchen, gute Rechnerin, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, möchte gerne als Verkäuferin in Bäckerei, Selbsterzi, Papiergeschäft, Trafik als Anfängerin unterkommen. Antr. unter „Mädchen“ an die Verm. 11274

Kaufmännischer und wirtschaftlicher Fachmann sucht Stelle auf einige Monate in einer Kanglel oder als Reisender, Magazineur, Experteur oder dergl. gegen kleinen Gehalt. Gefl. Zuschriften erbeten unter „Dienst“ an die Verm. 11244

Junger Lehrer sucht Stelle als Hauslehrer oder Gesellschafter. Anträge unter „Sprachgewand“ an die Verm. 11192

Kontorist, versierter, flotter Maschinenschreiber, Fakturist, Buchhalter, slowenischer Stenograph, sucht Stelle. Angebote unter „Fleißig“ an die Verm. 11237

Offene Stellen

Meier mit 4 bis 5 verlässlichen Arbeitskräften wird aufgenommen. Guter Posten für solche m. langjährigen Zeugnissen. Anfragen Maribor, Kopaliska ulica 23, Kanglel. 10027

Kinderkubemädchen, besseres, das auch deutsch spricht, zu ein. 4jähr. Mädchen aufs Land per 1. Oktober gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche an wachen an Ella Leberer, Sv. Ivan-Zabno bei Krizevac. 11068

Kontoristin, slowenisch u. deutsch, wird aufgenommen. Zuschriften unter „Strebsam 76“ an die Verm. 11076

Ein Lehrling für ein Gemischtwarengeschäft, mit nötiger Schulbildung wird sofort aufgenommen. Klemenčič, Trzaska cesta Nr. 9. 11060

Deutsches Kinderfräulein aus gutem Hause, mit Jahreszeugnissen, das auch etwas Serbisch kann, zu 10jährigem Mädchen gesucht. Zeugnisse, Lichtbild senden: Frau Emma Küfhaber, Suhotica, Aleksandrova cesta 5. 11131

Befehltes Mädchen für alles, ehrlich und rein, wird aufgenommen. Briefe unter „Ordnungsliebend“ an die Verm. 11137

Gärtner, verheiratet, kinderlos, mit langjährigen Zeugnissen, für einen größeren Besitz bei Celje gesucht. Ab. Verm. 11144

Konditorgehilfe, tücht., wird für Maribor gesucht. Anfr. Verm. 11154

Praktikantin für Buchhaltung u. Korrespondenz wird aufgenommen. Produktivna združba pohistva. 11196

Mehrere Arbeiterinnen werden zum Sortieren und Trennen v. Habern bauernb aufgenommen. A. Arbeiter, Dražica ul. 15. 11226

Fräulein, in der Buchhaltung erfahren, auch Anfängerin, slowenisch und deutsch, wird ebenfalls aufgenommen. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche u. „Tüchtig 77“ an die Verm. 11197

Lehrjunge wird aufgenommen v. Ernst Dubal, Tapezierer und Dekorateur, Vetrinjska ul. 11. 11202

Erzieherin! Erfahren, in Pflege außerordentlich bewandert, welche die deutsche und französische Sprache vollkommen beherrscht und auch musikalisch (Klavier) gebildet ist, wird zu 2 Kindern von 8 und 12 Jahren per sofort gesucht. Gute Behandlung und entsprechend. Honorar zugesichert. Zuschriften nebst guten Referenzen sowie Bildnis an Frau Olga Hoffmann, Jagreb, Boskovičeva ulica 31, zu richten. 11216

Praktikant für Rechtsmittlungs-kanglel wird gesucht. Bedingung 4 Mittelschulen. Näheres in der Verm. 11236

Junger Tischlergehilfe wird aufgenommen Kerkova ul. 18. 11278

Anständige nette Köchin für alles, die gut kocht und längere Zeugnisse hat, zu zwei Personen für Maribor gesucht. Anträge u. „1000 Kr.“ an die Verm. 11282

Lederhandschuhe. Gegründet 1904. Nur garantierte Ware! sowie Tilkot- u. gestrickte Damenstrümpfe, Damenschafwollstrümpfe, Damensportsocken, Herrensocken und Herrenstrümpfe aller Art, Hosenträger eigener Erzeugung kaufen Sie am besten und billigsten im Spezialgeschäft Franz Podgoršek, Maribor, Slovenska ulica 7. 11182

Provisionsreisender, bewandert im Verlaufe von Oelen, wird p. sofort gesucht. Guter Verdienst. Anträge an Reklamanstalt Kovarič, Maribor, Slomškova trg 16. 11261

Bedienerin wird aufgenommen von halb 7 bis halb 10 Uhr vorm. 11288

Korrespondenz

Heirat! Reichs-Ausländerinnen, vermögende deutsche Damen, a. m. Realitäten, wünscht glückliche Heirat. Herren, auch ohne Vermögen, Auskunft sofort. - Staben, Berlin 113, Stolpische Straße 48. 10961

Junger Industrieller sucht auf diesem Wege passende Bekanntschaft mit solchem Fräulein. - Angebote unter „Zukunft“ an die Verm. 11124

Dreißigjähriger, sicher angestellter Unterbeamter sucht zwecks Ehe ehrbare Bekanntschaft m. nettem intelligenten Mädchen. Nur ernste, nicht anonyme Anträge an die Verm. unter „Gefühlig“. 11293

TECHNISCHE LEHRANSTALT IN ROSENBAACH a. ELBE (TSCHESCHOSLOWAKEI)

Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Seilzug u. Installation, Chemie, Bauwesen. Programm gegen 1 EA. 2780

Anica Traun Maribor Grajski trg Nr. 1 offeriert Strümpfe, Handschuhe, Schuhe, Herrenhüte, Krawatten usw. zu billigsten Preisen.

Patentingenieur-Bureau CIVIL-INGENIEUR A. BAUMEL, Maribor SMS, Vetrinjska ulica 30; Telefon 213 übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen u. Konstruktionen; Kanzleileiter: Do. techn. RUDOLF BÖHM, Regierungsrat i. P. vom Kreisgerichts-Präsidentium Maribor bestellter und beiderortsständig patent technischer Sachverständiger. 818

LEHRJUNGE. beider Sprachen mächtig, mit guten Schulzeugnissen, findet sofort Aufnahme im Eisen- und Kolonialwaren-Geschäfte 11239

H. Andraschitz, Maribor.

Nie ohne Burgit sagt Nione Burgit. denn Fußpflege ohne Burgit ist wie ein Essen ohne Salz, d. h. erst der Gebrauch von Burgit-Präparaten heilt und pflegt Ihre Füße und gibt ihnen die Spannkraft wieder. Lassen Sie sich also sofort in der nächsten Apotheke oder Drogerie eine komplette Burgit-Fußpflege holen, dieselbe besteht aus je einer Schachtel Burgit-Hühneraugenpflaster und Burgit-Ballenpflaster und einer Doppelpackung Burgit-Fußbad. Sie werden dann nicht allein Ihre Hühneraugen und Hornhaut schmerzlos anbringen, sondern auch Ihre Füße wohl-tuend verjüngen und kräftigen. 10622 Burgit Ges. m. b. H., Freilassing, Bayern.



# SUHOR

Gesetzlich geschützt

Gesetzlich geschützt

### IST ZWIEBACK VON VORZUGLICHER QUALITÄT

Dauerhaft, nahrhaft, billig o o o o o Erhältlich in größeren Bäckereien, Spezerel- und Delikatessenhandlungen  
Verlangen Sie überall SUHOR

8382



Spezialwerkstätte für Damen- und Herrenwäsche. Moderne Handarbeiten! 12510

**GUTE WARE**

bekommen Sie zu den billigsten Preisen nur bei der Firma 8987

**J. N. ŠOŠTARIČ**  
Maribor, Aleksandrova c. 13

Manufakturwarenhandlung mit Modedartikeln und den verschied. Stoffen, Konfektion, Wäsche, Leinen, Wirkwaren usw.  
En gros. En detail.

**SAMMELT** Eisen, Guß, Messing, Knochen, Glas, Porzellan, Hader, Neufuch, Leinen, Papier, Leder samt u. bezahlt bestens

**A. ARBEITER**  
Maribor, Dravska ul. 15

Putzhäuten, Putzwohle, Makaturpapier, Schieß- u. Potterscheiben aus Tuch, Leinen, Pfl. Wolle etc. Menge billigst.

**ABFALLEI**

**Schneidern nach Liaschnitten**  
wird zum Vergnügen!  
Erstes und größtes  
**Spezial-Schnittmuster-Atelier**  
Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock.

**Englische Schmeldekohle**

Hochprima	pro 100 Kilo	Din 100,-	10211
Prima	pro 100 Kilo	Din 90,-	
Sekunda	pro 100 Kilo	Din 80,-	
Hochprima Koks	pro 100 Kilo	Din 100,-	10211
Prima	pro 100 Kilo	Din 70,-	

Oberschlesische Briquets pro Stück Din 85,-  
Englische Hausbrandkohle billigste Heizung - da sehr große Kalorien pro 100 Kilo Din 90,- zu haben bei  
**M. Korošec, Maribor, Aleksandrova c. 23**

## Physik. therapeutisches Institut

Maribor, Aleksandrova c. 14. Tel. 178.

Bestrahlung mit } künstl. Höhensonne (Quarzlampe)  
Rot- und Blaulicht  
Wärmestrahlen

Behandlung mit Diathermie (hochfrequenz Ströme)  
Jede Art der Behandlung mit galvanischen und faradischem Strom

Elektrische 2 und 4 Zellenbäder  
Elektrische Glühlampenbäder 10849  
Elektrische Massage und Mechanotherapie.

Neuaufnahmen an Wochentagen von 9 bis 10 Uhr und von 15 bis 16 Uhr (3 bis 4 Uhr nachmittags.)

Der leitende Arzt Dr. Ribert Leonhard.

Eichenrundholz, Birkenrundholz, Telegraphenstangen u. Brennholz jede Menge gegen sofortige Bezahlung oder Vkr. kauft sofort Firma **Winko Arfan, Maribor**. Dortselbst wird auch ständig **Gähe, Störn, Weibhuche, Kolbuche u. Schleißholz** gekauft 10771

Holz Möbel  
Eisen Möbel  
Büro Möbel  
Tapezierer Möbel  
Bettwaren  
Teppiche  
Vorhänge  
Möbelstoffe  
Bettfedern 12715

staunend billig  
Möbel- u. Teppichhaus  
**Karl Preis**  
MARIBOR, Gosposka ulica 20, Pirchanhaus

Freie Besichtigung!  
Kein Kaufzwang!  
Preislisten gratis!

**Welt-Panorama**  
Slovenska ulica 15  
Grenzgebiet Tirol und Bayern

Mittenwald bis Zirl

Geöffnet von 8-20 Uhr auch an Sonntagen

**Wohnung**  
2-3 Zimmer, leer, mit Küche, gegen Monatszins bis 500 Din, wird zu mieten gesucht. Gefl. Anträge unter „Verwalter“ an die Verwaltung d. Bl. 10159

Alle 11157

**Bergwerke**

kaufen Grubenbahnmateriale, wie:  
**Grubenhunte :: Radsätze**  
**Drehscheiben :: Haspeln**

bei der einzigen heimischen Spezialfabrik

**„ALAT“ d. d. :: ZAGREB**  
Na kanalu 10 Telefon 7-11

## Auf Ratenzahlungen

Manufaktur- und Konfektionswaren, Kleider nach Maß, für Herren und Damen, aus eigener erstklassiger Schneiderwerkstätte, zu den günstigsten Ratenzahlungen bekommen Sie nur bei 10836

**Davorin Johan in drugovi d. z o. z., Maribor, Tattenbachova ul. 2.**

**Maschinschreiben, Stenographie, Rechnen, Buchhaltung, Korrespondenz, Sprachen.** 10370

Einzelunterricht  
Beginn täglich. Dauer: 3 bis 6 Monate.  
**Kovač, Maribor, Krekova ulica**

**Ganz Maribor**  
spricht, daß man bei **VICEL** bestens einkauft Haus- u. Küchengeräte, doppelstarke „ALUMINIUM“, leichte emaillierte, sowie schwere Marke „HERKULES“ Gußeisen-Geschirre, Messing, Kupfer, Zink, Weißblechwaren, Stahl- und Holzbestecke, sowie Porzellan-, Steingut- und Glaswaren. **A. VICEL, Maribor, Glavni trg 5.** 10619

**BUBIKOPF.**  
Kämme u. Spangen

aller Art, neueste Modelle stets lagernd im  
Damenfriseursalon  
**M. Fettich-Frankheim**  
Šolska ulica Nr. 3.

**Ersuche alle Gewerbetreibenden**

zur interessanten Verhandlung einer Handelsangelegenheit zu erscheinen, welche am 29. September 1925 um 9 Uhr vormittags beim Bezirksgericht Maribor, Strafabteilung, stattfindet

**Ivan Heller 11030 Breg-Ptuj.**

**Zerkleinerungs-Maschinen**

Steinbrecher, Walzwerke, Mühlen, Kollergänge, Sieb- u. Sichtmaschinen

Sand-, Kieswasch- u. Sortiermaschinen  
Hydraulische und mechanische Pressen für Zement-, Terrazzo- und Granitoidplatten  
Mörtel- und Beton- Mischmaschinen  
L. C. M.-Zementfarben

Alle Maschinen u. Formen zur Zementwarenfabrikation  
Maschinen-Fabrik  
**Dr. Gaspary & Co., Markenstädt**  
Besuch erbeten. bei Leipzig Katalog No. 304 frei.

**Billiger wie überall!**

**Sagorer Kalk**

Prima Portland- und Romanzement stets frisch lagernd zu orig. Fabrikpreisen, Waggonladungen ab Werk und ab Fabrikalager bei **H. Andraschitz, Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung in Maribor, Vodnikov trg 4.** 2011

**Kreditverein der städt. Sparkasse in Maribor**

Uebernimmt Einlagen auf laufende Rechnung zu vereinbarten Zinsen, wofür auch die städtische Sparkasse als solche und schließlich die Statgemeinde Maribor mit ihrer gesamten Steuerkraft bürgt.

Genauere Informationen erteilt die Vereinskanzlei im Gebäude der städtischen Sparkasse 4550

**Orožnova ulica Nr. 2, ebenerdig, links**